

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1933**

206 (28.7.1933)

Bezugspreise: Monatlich RM 2.10... Einzelhefte RM 0.50...

Der Führer

Das badische Kampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

herausgeber: Robert Wagner HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Anzeigenpreise: Die 10 gelb. Millimeterzeile im Anzeigenblatt...

Verlag: Führer-Verlag G.m.b.H. Karlsruhe L.B. Badstr. 28...

Schiffvermittlung: Anstalt: Karlsruhe L.B. Badstr. 28. Fernsprecher 7930/31...

Die Lehre der Weltwirtschaftskonferenz

Vorwärts aus eigener Kraft!

Weltwirtschaftskonferenz endlich aufgelöst - Die treffende Grabrede Dr. Schachts - Das Zeitalter der Konferenzen endgültig zu Ende

Der Abgang der WWK.

London, 27. Juli. Die Wandelgänge der WWK, in denen während der letzten Tage Grabesstille geherrscht hatte...

Am 10.01 Uhr drönte der Hammer des Präsidenten der Konferenz, des Premierministers Macdonald...

Darauf ergriff der amerikanische Delegierte Cox das Wort.

Den ersten kalten Wasserstrahl gab der Konferenz der holländische Vertreter Collijn...

Die WWK habe keinen Grund, sich zu den Ergebnissen ihrer Arbeit zu beglückwünschen.

Nicht ein Konferenzmitglied sei bereit, die Frage mit Ja zu beantworten, ob irgendwelche praktischen Maßnahmen vereinbart worden seien.

„Unterbrechung braucht nicht Endgültigkeit zu sein“, bemerkte Collijn weiter...

Der belgische Vertreter Symans schloß sich im wesentlichen den Ausführungen Tungs an...

Nach ihm sprach Schakfänger Neville Chamberlain, der keineswegs seine große Enttäuschung verbergte...

Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der nach Chamberlain sprach, entsetzte gleich zu Beginn seiner Rede großen Beifall...

Die voraussichtlichen Turnfestieger

Königlicher Sieger über Sandrod (Rechter Drahtbericht.)

Stuttgart, 27. Juli. Die Krone aller Wettbewerbe des 15. Deutschen Turnfestes, der Zwölftkampf...

+ London, 27. Juli. Die Rede, die Reichsbankpräsident Dr. Schacht im Namen der deutschen Abordnung auf der Schlußsitzung der Weltwirtschaftskonferenz...

Herr Präsident! In dem Augenblick, da wir von dieser Konferenz scheiden, wünscht die deutsche Delegation vor allem Ihnen, Herr Präsident, der britischen Regierung sowie der Bevölkerung dieser grandiosen Hauptstadt ihren Dank auszudrücken...

Als vor einem Jahr in Lausanne die Einberufung dieser Konferenz beschlossen wurde, lag das Programm in den Hauptzügen bereits fest...

Die Währungsangelegenheiten werden als ein gesundes Grundgesetz zu stellen, die Devisen- und Transferenschwierigkeiten zu beseitigen und

die Wiederbelebung des internationalen Handels zu fördern.

Zu weiteren Verlauf der Vorbereitungen einigte man sich darüber, keine bloße Sachverständigenkonferenz, sondern eine Zusammenkunft von Regierungsvertretern zu berufen...

Nach mehr als sechs Wochen anstrengender Arbeit ist leider festzustellen, daß

kaum ein Punkt des Programms zu Abmachungen geführt hat.

Die Resolutionen, die schließlich aus den Ausschüssen hervorgegangen sind, stellen lediglich allgemeine Ansichten und Empfehlungen dar...

Auf dem Gebiet der Bekämpfung des indirekten Protektionismus sollte die Konferenz nach der Auffassung des vorbereitenden Ausschusses „alle zweckmäßig erscheinenden

Mahnahmen ergreifen, damit diese verschiedenen Fragen so schnell wie möglich einer vernünftigen Lösung zugeführt werden.“ Die Konferenz hat eine solche Lösung nicht gefunden...

Die Abmachungen beispielsweise über Reichsbegünstigung und deren Ausnahmen voneinander weiter entfernt sind als zuvor.

Es würde abwegig sein, irgend einem einzelnen die Schuld für diesen Ausgang der Konferenz zuzuschreiben. Der Fehler liegt im System. Der Gedanke, durch generelle Emp-

Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der bad. Regierung

Einzelheiten über die Rheinbrückenbauten

Karlsruhe, 27. Juli. Zu dem in der letzten Sitzung des badischen Kabinetts erörterten Arbeitsbeschaffungsprogramm erfahren wir von zuständiger Seite noch folgendes:

Baden hat in den letzten Jahren besonders schwer unter der Arbeitslosigkeit gelitten. Dies ist einmal durch die Grenzlandlage bedingt; hinzu kommt, daß Baden eine verhältnismäßig große Zahl von Städten und Gemeinden besitzt...

Die Hauptaufgabe der neuen badischen Regierung galt von Anfang an der Behebung der Arbeitslosigkeit.

Schon mit der Übernahme der Macht wurde die bis dahin rapide abwärts gerichtete Entwicklung des Arbeitsmarktes aufgehalten...

und der jähren, zielbewußten Aufbauarbeit ist eine überall deutlich fühlbare Belebung gefolgt. Jetzt hat die Regierung einen großzügigen und die wichtigsten Zweige der Wirtschaft erfassenden Plan ausgearbeitet...

Die Maßnahmen der badischen Regierung gehen von dem Reichsgesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 aus. Um der schweren Notlage des Grenzlandes Baden in angemessener Weise Rechnung zu tragen, sind mit den zuständigen Berliner Stellen Verhandlungen eingeleitet worden...

Die badische Regierung ließ sich bei der Aufstellung ihres Arbeitsbeschaffungsprogrammes von dem Gesichtspunkt leiten, in erster Linie die Gebiete zu berücksichtigen, die bisher am meisten unter dem Erwerbsloseneid gelitten haben...

Von den dem Lande Baden nach § 1 Ziffer 1,

6 und 7 des Reichsgesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit zuzulegenden Mitteln soll rund die Hälfte für die Instandsetzung von Verwaltungsgebäuden sowie von Wohn- und landlichen Wirtschaftsgebäuden verwendet werden...

Das badische Finanz- und Wirtschaftsministerium nimmt zur Zeit die Anträge der einzelnen Gemeinden entgegen. Hierbei wird selbstverständlich die Dringlichkeit der Arbeiten in den Vordergrund der Erwägungen gestellt...

Für Nordbaden ist der Bau der Rheinbrücke bei Maxau und Speyer von größter Bedeutung. Die Arbeiten für eine Unterführung bei Anielingen, die zu den Maxauer Brückenanlagen gehört, sind bereits ausgeschrieben...

Weber die technische Durchführung ist mitzuteilen, daß die Maxauer Brücke etwa 150

Meter südlich der schon bestehenden Schiffsbrücke errichtet wird. Auf gemeinsamem Unterbau wird eine Eisenbahn- und eine Straßenbrücke mit 6 Meter breiter Fahrbahn, sowie ein Gehweg hergestellt werden...

Einen erfreulichen Erfolg hatte die badische Regierung zu verzeichnen, ihre immer wieder vertretene Forderung, den Haltepunkt Maxau zu erhalten, war von Erfolg gekrönt...

Die neue Speyerer Rheinbrücke wird etwa hundert Meter südlich der bestehenden Schiffsbrücke errichtet werden. Sie dient zur Aufnahme einer eingleisigen Bahn, einer Straße von 6 Meter Breite und eines 24 Meter breiten Gehweges...

fehlungen oder Beschlässe gleichzeitig die Lage von 64 völlig verschieden garteten Ländern bestimmen zu wollen, hat sich als undurchführbar erwiesen.

Wir haben gesehen, daß nicht einmal auf dem Gebiete der Währungsstabilität eine Einheitlichkeit hergestellt werden konnte, seitdem einzelne Länder die Stabilität ihrer Währungen bewußt aufgegeben haben und durch Verringerung der Währungsunterlagen ihre Wirtschaft zu beeinflussen suchen.

Es ist deshalb erfreulich, daß in den Resolutionen, die diese Konferenz gefaßt hat, jedes Werturteil über solche Politik unterblieben ist;

### Ansprüche der internationalen Kreditgeber

im Laufe der Entwicklung ihre Befriedigung finden, nach Maßgabe dessen, was wirtschaftlich und moralisch vertretbar ist.

So wenig nämlich solche leichtfertige Kreditannahme gebilligt werden kann, so unbedeutend wäre es, jede Kreditübergabe von Seiten eines Gläubigers ohne weiteres als wirtschaftlich und moralisch berechtigt hinzustellen.

In den Reden, die wir auf dieser Konferenz gehört haben — ich verweise insbesondere auf die Ausführungen des Herrn britischen Schatzkanzlers und des amerikanischen Senators, Herrn Couzot — sind immer wieder

#### Zwei Gedankengänge

1. daß Schulden nur mit Warenexport und Dienstleistungen bezahlt werden können, und
2. daß durch die Ereignisse der letzten Jahre die Schulden ein solches Mißverhältnis zur Zahlungsfähigkeit angenommen haben, daß eine Adjustierung notwendig geworden ist.

Es ist selbstverständlich, daß eine solche Adjustierung nur erfolgen kann unter Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der einzelnen Länder sowie unter größtmöglicher Wahrung der Interessen der individuellen Gläubiger.

Es erhebt sich deshalb die Frage, ob wir die Menschheit mit produktiver Tätigkeit beschäftigen wollen, selbst auf die Gefahr hin, daß von dem bisher investierten Kapital einiges verloren geht oder ob wir latenten Warten wollen, bis uns die soziale Krise in das Chaos stürzt.

#### Aufgaben der künftigen internationalen Wirtschaftspolitik

wird es gehören müssen, unsere Arbeitskräfte auch dadurch wieder in Gang zu setzen, daß wir den Ländern, die bisher einen rückständigen Lebensstandard gehabt haben, die Möglichkeit geben, diesen Standard auf die Höhe der weiter entwickelten Länder zu bringen.

Die deutsche Regierung wird auch in Zukunft jede internationale Zusammenarbeit zu fördern bereit sein. Wir glauben aber, daß diese Arbeit erst dann Erfolge bringen wird, wenn die einzelnen Länder in ihrer eigenen Wirtschaft und in ihren nachbarlichen Beziehungen einen festen Grund dazu gelegt haben.

Das Ziel freilich wird immer das gleiche bleiben: Die Vereinigung der Welt von den wirtschaftlichen und finanziellen Schlägen des Krieges, d. h. einen neuen Start zu gewinnen für eine bessere Zukunft.

#### Die Schlussrede Macdonalds

London, 27. Juli. In seiner Schlussrede gab Macdonald allen Delegationen den Rat, ihren Regierungen über die Arbeit Bericht zu erstatten, damit die Konferenz später zu einem praktischen Abschluß gelangen könne.

denn alle Kritik findet ihre Begrenzung an dem Leistungsvermögen und an den Lebensrächten der einzelnen Nation. Solange die Nationen nicht in sich ein gewisses wirtschaftliches Gleichgewicht wiedergefunden haben, wird der Erfolg einer neuen Weltwirtschaftskonferenz zweifelhaft bleiben.

Die bisher leider gebräuchliche ungeheure Methode, durch internationale Kreditannahme die Wirtschaftslage für den Augenblick zu erleichtern, muß dem Willen weichen, aus eigener Kraft eine gewisse wirtschaftliche Stabilität herzustellen.

In solcher Anstrengung liegt die größte Bürgschaft dafür, daß die

und Schlüsse zu erwidern. Als Präsident sowohl des Büros als auch des Vollziehungsausschusses kann ich Ihnen versprechen, daß diese Arbeit so rasch wie möglich geleistet werden wird.

Macdonalds Rede, die eine halbe Stunde dauerte, löste beträchtliche Begeisterung unter den Anwesenden aus.

Nach der Rede Macdonalds wurde eine Entschließung, in der die Konferenz der englischen Regierung, besonders Macdonald und dem Londoner Bürgermeister dankt, unter Beifallstößen angenommen. Die Konferenz wurde dann um 16.37 Uhr abgebrochen.

Sofort nach der Schlussfeier stand das Konferenzgebäude im Zeichen allgemeinen Aufbruchs. Die Konferenzabschiede ihre letzten Getränke aus und verließen die überfüllten Speisensäle mit Verlust. Um 18 Uhr marschierte ein Haufen von Demonstranten auf, die mit den Aufräumungsarbeiten begannen.

### Das einzige Ergebnis 38 Konferenztage kosteten eine Million Mark

Den qualitativ geringen Leistungen der Konferenz steht eine ungeheure quantitative Leistung des Schreibbüros gegenüber. Dieses hat in den 38 Arbeitstagen der Konferenz acht Tonnen Papier verbraucht und Druckschriften von insgesamt zwei Millionen gedruckten Exemplaren hervorgebracht.

Die Gesamtkosten, die der englischen Regierung durch die Londoner Konferenz entstanden sind, belaufen sich Evening Standard zufolge auf rund eine Million Mark. Die Stadt London hat rund 400 000 Mark allein für gesellschaftliche Veranstaltungen ausgegeben.

### Wie Ostpreußen die Arbeitslosigkeit bekämpft

Königsberg, 27. Juli. Am Mittwoch fand unter der Leitung von Oberpräsident Gauweiler noch eine Konferenz statt, an der sämtliche Kreisleiter der NSDAP, Regierungspräsidenten, Landräte und andere Behördenvertreter teilnahmen.

Im Mittelpunkt der Tagung stand eine umfassende Rede des Oberpräsidenten über den Kampf Ostpreußens gegen die Arbeitslosigkeit, wobei Gauweiler noch u. a. folgendes ausführte:

Bis zur Stunde sei nicht ein einziger Pfennig aus besonderen Mitteln eingesetzt worden, sondern alles, was geschafft ist, sei aus Ostpreußen selbst geschaffen worden. 15 000 Erwerbslose aus dem Westen hätten bereits in Ostpreußen Arbeitsstellen gefunden.

Jetzt würde die Voraussetzung dafür geschaffen, daß noch in diesem Jahre 100 bis 150 000 Erwerbslose aus dem Westen in Ostpreußen eingesetzt werden könnten.

Die Stimmung der Arbeiterschaft in der Provinz sei unverändert und vertrauensvoll. Gauweiler noch ging dann auf Einzelheiten des Arbeitsbeschaffungsprogrammes ein und erklärte dabei u. a., daß man den Bau von 2000 Häusern

in Angriff genommen habe. Diese sollten jedoch nicht Stadtrandbesiedlungen werden, sondern Dorf- und Kleinstädte, freundliche Wohnstätten, in denen sich der Arbeiter wohlfühlen könne. Für jede Fabrik, die in Ostpreußen entstehe, müsse eine im Reich verschwinden. Zahlreiche Industrien seien bereit, ihre Zelte abzubrechen und ihre Industrien nach dem Osten zu verpflanzen.

### Für die deutsche Kunst

## Staatsankäufe und Staatspreise bei der Kunstausstellung Baden-Baden 1933

Baden-Baden, 27. Juli. Unterrichtsminister Dr. Baer nahm am 26. Juli 1933 in Begleitung des Ministerialreferenten, Oberregierungsrat Dr. Kral in der Ständigen Kunstausstellung Baden-Baden eine Reihe von Staatsankäufen vor, nachdem die vom Unterrichtsministerium eingesetzte, in der Hauptsache aus Künstlern bestehende Ankäufskommission vor kurzem eine Vorauswahl getroffen hatte.

Ferner hat das für die Kunstausstellung Baden-Baden 1933 bestellte Preisgericht folgende Staatspreise in Form einer goldenen und einer Anzahl silberner Medaillen verliehen:

1. eine goldene Medaille an Professor Julius Bergmann;
2. je eine silberne Medaille an die Maler Kupferschmid, Leonhard, Macklot, Bode und Zureich, sowie an die Bildhauer Gutmann und Schneider.

Bei den Staatsankäufen war neben der künstlerischen Leistung auch die soziale Lage der einzelnen Künstler zu berücksichtigen. Vom Wettbewerb blieben bei den Staatsankäufen und den Staatspreisen von vornherein alle Mitglieder der Ausstellungskomitee und des Preisgerichtes ausgeschlossen, bei den Staatspreisen außerdem die Künstler, denen bereits in Form von Staatsankäufen eine öffentliche Anerkennung ihrer künstlerischen Leistung zuteil geworden war.

### Freikarten für badische Hitlerjugend zum Besuch der Bayreuther Festspiele

Karlsruhe, 27. Juli. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, hat für die Hitlerjugend Freikarten für die Bayreuther Festspiele zur Verfügung gestellt. Diese Vergünstigung kommt auch zahlreichen badischen Hitlerjugend und Mädels zugute.

### Zum Tode verurteilt

Wegen Ermordung eines SA-Mannes

Hamburg, 27. Juli (Eig. Meld.). Der 22jährige Dienstknecht Schriever, der in der Nacht zum 21. Mai den SA-Mann Wiesheier ermordet hatte, ist zum Tode verurteilt worden.

### Ministergehälter Maximalhöhe auch in der Wirtschaft

Berlin, 27. Juli. Für die Reichsregierung besteht die gezielte Ermächtigung zur Kürzung von Dienstbesolungen und Pensionen der Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder bei Unternehmungen, die von der öffentlichen Hand eine finanzielle Beihilfe erfahren haben und bei öffentlich-rechtlichen Betrieben. Dem Vernehmen nach schweben im Reichswirtschaftsministerium Verhandlungen, diese Bestimmungen möglichst bald in die Wirklichkeit umzusetzen.

ausgegeben, die den jungen Teilnehmern den Besuch der Aufführungen von „Parsifal“ und „Meistersinger“ ermöglichen. Auch hier hat der neue Staat gezeigt, daß er an seiner Jugend innigen Anteil nimmt.

### Die siegreiche Arbeitschlacht nun auch Westfalen

Krnsberg, 27. Juli. Im Kreise Weische haben die letzten Arbeitslosen Beschäftigung gefunden. Der Kreis Weische ist demnach der erste erwerbslosenfremde Kreis von ganz Westfalen. Die Bürgermeister des Kreises hatten sich mit den Arbeitgebern in Verbindung gesetzt und erreicht, daß überall die Tore der Betriebe wieder geöffnet wurden.

### Auch Kreis Orlitzberg frei von Arbeitslosen

Königsberg, 27. Juli. Als 31. Kreis ist der Kreis Orlitzberg frei von Arbeitslosen geworden. Landrat von Pöser meldete dies mit folgendem Telegramm an den Oberpräsidenten: „Trotz Aufnahme von 800 auswärtigen Landarbeitern ist es heute gelungen, die hier noch vorhandenen 1455 Erwerbslosen restlos unterzubringen, so daß Kreis Orlitzberg ebenfalls arbeitslosfrei ist.“

### Der erste Kreis in Niedersachsen frei von Arbeitslosen

Hannover, 27. Juli. Im Kreise Stolzenau gibt es seit heute keine Arbeitslosen mehr. Die Freimachung weiterer Kreise ist in wenigen Tagen zu erwarten.

### Gegen wirtschaftliche Eingriffe Eine Rundgebung des Reichsarbeitsministers

Berlin, 27. Juli. Die Rundgebung des Herrn Reichsfinanziers über den Abschluß der deutschen Revolution, die Mitteilungen des Herrn Reichsministers des Innern, der schärfste Mahnungen androht wegen unbefugter Eingriffe in die Wirtschaft und wegen Missachtung der Anordnungen der Träger der Staatsautorität sind allen Dienststellen in Reich und Ländern bekanntgegeben worden.

Im Anschluß daran hat der preussische Herr Ministerpräsident für den Bereich seiner Verwaltung befohlen, daß Kontrollen der Staatsverwaltung oder gar Eingriffe in sie durch außenstehende Personen in Zukunft verboten sind.

1. Jede Nebenaktion, möge sie herkommen wo sie wolle, muss zurückgewiesen werden.  
2. Keinerlei Organisationen oder Parteistellen irgendwelcher Art dürfen sich Regierungsbefugnisse anmaßen, Personen absetzen und Memos besetzen.

Wie in Bezug auf die Wirtschaft allein der Herr Reichswirtschaftsminister, so ist auf dem Gebiete der Aufgaben des Reichsarbeitsministeriums allein der Reichsarbeitsminister zuständig und den Richtlinien der Politik des Herrn Reichsfinanziers entsprechend verantwortlich.

Berlin, 22. Juli 1933. ges. Franz Seidel.

### Gau-Amtswaltertagung der NSD.

Am 5. und 6. August 1933 findet in Karlsruhe eine Gau-Amtswaltertagung der NSD. statt. An alle Parteigenossen und Anhänger unserer Bewegung richten wir die Bitte und

### Privatquartiere

zur Verfügung zu stellen. Mitteilungen sind zu richten an die: Gau-Betriebszellenabteilung, Quartier- u. Büro, Karlsruhe, Vammstr. 15.

### Die Gau-Betriebszellenabteilung.

Die Gau-Betriebszellenabteilung.

Das 15. Deutsche Turnfest in Stuttgart

Um den Eichenkranz

Der erste Arbeitstag der Turnerschaft

Von unserem Sonderberichterstatter
In früher Morgenstunde des Donnerstag...

habe. Seine Schlussworte wiesen erneut auf
das große Erziehungswert der Deutschen Turnerschaft...

ausichtlich 2. oder 3. Sieger: Landhäuser
mit 105 Punkten. Dahinter steht Geishardt...

Die Meisterschaft im Degenfechten

Stuttgart, 27. Juli 1933

(Drahtbericht unseres nach Stuttgart entsandten Sonderberichterstatters)

Im Degenfechten hat der deutsche Meister Geiwitz...

Ein grandioser Abschluss des ersten Arbeitstages

Um 7 Uhr füllte sich die Adolfs-Hiller-Kampfbahn...

Reichsportkommissar von Tschammer-Dtken...

Kranzflieger des Männerturnvereins Karlsruhe
sind Fünfkampf Klasse I: Franz Kullmann...

Kranzflieger der Turnerschaft Veiertheim
Fünfkampf Klasse II: Schnaitz Eugen...



Rhythmische Tänze

Die badischen Turner setzen sich durch

Es stellt für den verantwortlichen Presse- u.
Nachrichtendienst eine ungeheure Leistung dar...

Auf den Mehrkampflägen der Volksturner

Obwohl die am Donnerstagvormittag turnende
Kreisgruppe I nur die Hälfte der über 4000...

Dutzenden um die 7 Meter Grenze, häufig 11
Sek. im 100-Meter-Lauf bis herunter zu 10,8...

Gömbös zweite Romfahrt

Berlin, 27. Juli. (Eig. Meldung). Die sorgfältigen
diplomatischen Vorbereitungen, die der zweiten...

geworden sein soll. Diese Auslegungen, die naturgemäß
die ungarischen Besichtigungen hervorriefen...



Die Feststadt in Hagen- und Lichtgum

Ausführliche Berichte der italienischen
Presse zum Jungfaschisten-Erntefest in München

Deutscher Protest in Mexiko gegen den jüdischen Boykott
London, 27. Juli. Der deutsche Gesandte in Mexiko...

# Die Trauerfeier für Max v. Schillings

Berlin, 27. Juli. In der Preussischen Akademie der Künste fand Donnerstagnachmittag eine eindrucksvolle Trauerfeier für den verstorbenen Präsidenten der Akademie, Professor Max von Schillings, statt. Der Sarg war von einer Fülle kostbarer Kränze bedeckt. Unter den Trauergästen bemerkte man neben der Gattin, den nächsten Angehörigen und engeren Freunden des Verstorbenen Vertreter der Reichsregierung, der preussischen und zahlreicher anderer Länderregierungen, Oberbürgermeister Dr. Sahm als Vertreter der Stadt Berlin, den französischen Botschafter Franco Poncelet neben den Vertretern der italienischen Botschaft, der belgische und der bulgarischen Botschaft, den Vertreter der Stadt Düren, der Geburtsstadt Max von Schillings, die Vertreter der Generalintendanten der Stadtoper und Stadt. Oper, der Reichsrundfunkgesellschaft der Deutschen Bühnengenossenschaften und aller musikalischen Organisationen. Staatssekretär Körner überbrachte einen herrlichen Kranz des Ministerpräsidenten Göring mit der Aufschrift „Dem großen deutschen Künstler“. Das Beileid des Hauses Wahnsied überbrachte Dr. von Prittwitz und Gaffron, der auch einen Kranz von Frau Minnifried Wagner am Sarge niederlegte. In dem Arbeitsraum des Verstorbenen waren sein Arbeitstisch und Stuhl von Trauerflor eingehüllt. Die Feier begann mit einer der schönsten Kompositionen des Verstorbenen „Von Spielmanns Lust und Leid“, dem Vorspiel zum dritten Aufzug der Oper „Pfeifertag“. Dann überbrachte Hans Friedrich Blunck die letzten Grüße der Dichterkademie, wobei er selbstverfälschte Worte aus „Volk aus dem Norden“ sprach. Alexander Amersdorfer gab der Trauer der in den drei Abteilungen der Akademie vereinigten Künstler Ausdruck. Mit tiefstem Versehen und freudigster Genußnahme habe Schillings das deutsche nationale Erwachen begrüßt. Seine letzten Worte noch galten dem großen historischen Geschehen und dem Gedanken, wie die deutsche Kunst und die Akademie mit allen ihren Kräften diesem großen Geschehen eingefügt werden könnten.

Staatssekretär Dr. Staudardt überbrachte der Witwe die herzlichsten Beileids- und Trostesworte des preussischen Kultusministers Ruff. Max von Schillings Name werde mit deutscher Kunst und deutscher Art immer auf das engste verbunden bleiben. Der Durchbruch der nationalsozialistischen Revolution habe ihm für das ihm von der demokratischen Regierung angetane Unrecht Genugtuung verschafft. Der Komponist Georg Schumann fand ergreifende Worte der Würdigung der Verdienste Schillings um das deutsche Musikleben und um die Akademie. Der Dichter Gottfried Benn sprach von der Kraft des ruhmreichen Streikers, der auf der Höhe seiner Jahre und seiner künstlerischen Vollendung dem Vaterland von neuem gedient habe.

Für die Genossenschaft deutscher Tonkünstler sprach Max Nutting Worte des Dankes der deutschen Komponisten, die ihren besten Kollegen und ihren liebsten Freund verloren hätten. Nach der Trauerfeier fand die Ueberführung des Sarges zum Krematorium statt. Eine tausendköpfige Menge hatte sich vor dem Akademiegebäude angesammelt, um Zeuge der letzten Fahrt des großen deutschen Musikers zu sein.

## Ein Stück nationalsozialistischer Geschichte

Die Hitzlerzelle in Landsberg am Lech wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht

München, 28. Juli. Bekanntlich hat Adolf Hitler die ihm vom Münchener Volksgericht nach dem sogenannten November 1923 auferlegte Festungshaft in der Gefangenen- und Festungshaft-Anstalt Landsberg am Lech verbüßt. Nun soll die dortige Hitzlerzelle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Zelle wird so ausgestaltet, wie sie während der Festungshaft des jetzigen Reichsführers war. Zur Einweihung und Uebergabe der Hitzlerzelle an die Allgemeinheit sind besondere Feierlichkeiten vorgesehen.

## Halbo legt fünftägige Baufe ein

Schoal Harbour (Neufundland), 27. Juli. General Halbo hat nach Rom gefahret, daß er mit seinem Fluggeschwader in Schoal Harbour auf Neufundland vier bis fünf Tage bleiben

werde. Das zum Geschwader gehörige notgelandete italienische Flugzeug kann infolge Schadens an der Wasserpumpe nicht vor Donnerstagnachmittag weiterfliegen, um zu dem Geschwader zu stoßen.

## Mussolini empfängt deutsche Flieger

Ellii Beinhorn und Segelflieger Kronfeld bei Mussolini

Rom, 27. Juli. Am Mittwochabend wurde die deutsche Afrikafliegerin Ely Beinhorn von Mussolini im Palazzo Venezia empfangen. In diesen Tagen hat Mussolini auch dem deutschen Segelflieger Kronfeld eine Unterredung gewährt, in der er sich mit ihm über die Möglichkeit des Segelfliegens in Italien unterhielt.

## Ely Beinhorn nach Berlin unterwegs

Rom, 27. Juli. Die Afrikafliegerin Ely Beinhorn hat am Donnerstag um 9.30 Uhr von Rom aus den Rückflug nach Berlin angetreten. Das Wetter ist schön. Auch über den Alpen herrschen günstige Witterungsverhältnisse. Das Eintreffen der Fliegerin ist etwa für 17 Uhr zu erwarten.

## Arbeitsfreiwillige kommen nach Bayreuth

Berlin, 27. Juli. Das eindrucksvolle Bild der Richard Wagner-Festspiele in Bayreuth wird in den Tagen vom 8.-9. August durch die Anwesenheit einer größeren Zahl von Freiwilligen des Deutschen Ar-

# Vor einer faschistischen Revolution in Portugal?

London, 27. Juli. In London eingelaufene Meldungen von der portugiesischen Grenze besagen, daß in Lissabon politische Hochspannung herrscht und daß man jederzeit dort mit einem Ausbruch einer faschistischen Revolution rechne. Truppen und Polizei haben alle wichtigen strategischen Punkte in Lissabon besetzt. Am Mittwoch hatten sich fünf Regimenter in Lissabon und andere in Oporto und in der Provinz gegen die Erneuerung Peraltas zum Innenminister ausgesprochen. Diese Regimenter werden von den portugiesischen faschistischen Blauhemden unterstützt, deren Zeitungen von dem Innenminister verboten wurden. Die Blauhemden haben der Regierung ein Ultimatum gestellt, das am Donnerstag abläuft. Wie gespannt die Lage ist, geht daraus hervor, daß der erste Minister Dr. Salazar die Nacht in der Kaserne bei dem 1. Maschinengewehrregiment verbracht hat, das als Regierungstreue gilt.

## In Indien gärt es wieder

### Eingeborenen-Aufstand in Nordwestindien

Bombay, 27. Juli. Die indische Regierung hat vier Bataillone britischer Truppen und zwei Batterien nach der indischen Nordwestprovinz in Marsch gesetzt, wo eine starke Aufstandsbewegung unter den Eingeborenen im Gange ist, die durch den „verrückten Fakir“ und andere Agitatoren aufgereizt sein sollen. Die britischen Truppen eilen dem Halimajai-Stamm zu Hilfe, der vor einigen Tagen von den Mohmanden unter Führung eines 12-jährigen Knaben angegriffen wurde.

## Das fehlt noch in China!

65 Millionen Menschen hungern durch die Henschreckenplage

Schanghai, 27. Juli. Wie das chinesische Landwirtschaftsministerium mitteilt, sind weite Gebiete Chinas, vor allem die Landstrichen am Gelben Fluß, die kürzlich von einer Wasserflutkatastrophe heimgelacht wurden, jetzt das Opfer gewaltiger Henschreckenschwärme geworden.

beitsdienstes aus allen Teilen des Reiches eine besondere Note erhalten. Durch dankenswerte Vermittlung des Reichsministeriums des Innern wurden dem Leiter der Unterrichtsabteilung in der Reichsleitung des Arbeitsdienstes für vier Festspieltage insgesamt 200 Karten kostenlos zur Verfügung gestellt.

## In Bayreuth:

### Ausländer aus aller Welt

Bayreuth, 27. Juli. (Eig. Meld.) Der Fremdenzufluß in Bayreuth hält weiter an. Von den bisher angekommenen auswärtigen Gästen sind 414 Besucher mitwirkende, darunter 13 Ausländer. Nach den bisher erschienenen Fremdenlisten trafen insgesamt 1853 Festspielbesucher in Bayreuth ein. Davon sind 1888 Deutsche und 475 Ausländer. Am stärksten vertreten sind die Amerikaner mit 106 Personen, ihnen folgen die Engländer mit 91, die Schweizer mit 61 und die Franzosen mit 55 Personen, dann 26 Holländer, 20 Italiener, 19 Dösterreicher, 17 Belgier, 13 Tschechen und 10 Dänen. Aus 30 verschiedenen Ländern wurden bisher Gäste ausgeschiedet. Indien, Japan, Kanada, Argentinien stellten die Gäste aus Übersee. Der bisherige Prozentatz an Ausländern entspricht ungefähr dem Gesamtdurchschnittsatz des Festspieljahres 1931.

## Generalfeldmarschall Muto gestorben

Tokio, 27. Juli. Generalfeldmarschall Muto, der erste japanische Botschafter bei der mandchurischen Regierung, ist in der Nacht zum Donnerstag unerwartet gestorben. Die japanischen Behörden haben eine Untersuchung der Begleitumstände seines Todes eingeleitet.

## Schwarzhemden in München:

### Empfang der Jungfaschisten im Münchener Rathaus

München, 27. Juli. Am Donnerstagsvormittag wurden die Jungfaschisten mit ihren Führern im Münchener Rathaus empfangen. Die Schwarzhemden hatten im Prunkhof des Rathauses Aufstellung genommen. Nachdem ihre Musikkapelle das Horst-Wesfells-Lied und die italienische Nationalhymne gespielt hatte, hielt Oberbürgermeister Fiebler eine herzliche Begrüßungsansprache.

## Eine Folge des Unglücksfluges von Günther Wirtschaft

In Zukunft scharfe Prüfung der Fluggenehmigung

Berlin, 27. Juli. Wie von zuständiger Stelle bestätigt wird, hat der Unglücksflug des Fliegers Günther Wirtschaft, der bekanntlich auf dem Fluge von Dakar nach Pernambuco verunglückte, dem Reichsflugverkehrministerium Veranlassung gegeben, die Flugenehmigungen in Zukunft scharfer zu prüfen, um zu verhindern, daß durch schlecht vorbereitete Ozeanflüge wertvolle Menschenleben leichtsinnig aufs Spiel gesetzt werden.

Wie jetzt bekannt wird, hatte der Flieger Wirtschaft lediglich die Erlaubnis zu einem Fluge bis Dakar. Von dort sollte sein leichtes Sportflugzeug mit einem Dampfer nach Pernambuco geschickt werden, worauf sich ein Flug auf dem südamerikanischen Festland anschließende sollte. Der Ozeanflug Wirtschaft erfolgte, wie an zuständiger Stelle ausdrücklich betont wird, ohne Erlaubnis und Unterstützung des Reichsflugverkehrministeriums.

## Deutscher Opfergeist!

### Der Kaffhäuserbund spendet 10 000 RM. zur Förderung der nationalen Arbeit

\* Berlin, 27. Juli. Der deutsche Reichskriegerbund Kaffhäuser hat der Spende zur Förderung der nationalen Arbeit 10 000 RM. überwiesen, um damit dem hohen, staatsfördernden Wert dieser Sammlung auch von sich aus besonderen Ausdruck zu verleihen. Der Bundespräsident, General der Artillerie a. D. von Horn, gibt in einer gleichzeitigen Führerankündigung bekannt, daß diese Summe eine Abspaltung von Einzelsammlungen ist. Er fordert vielmehr ausdrücklich alle Kaffhäuserkameraden, Vereine und Unterverbände auf, sich auch ihrerseits an der Spende zu beteiligen.

## Juda beglückt Dänemark

### Deutsche Juden kaufen Häuser in Kopenhagen

Stockholm, 27. Juli. Die schwedische Zeitung „Stockholms-Tidningen“ meldet aus Kopenhagen:

Die Entwicklung in Deutschland hat dazu beigetragen, daß eine nicht geringe Anzahl deutscher Juden sich in Kopenhagen niedergelassen hat. Gleichzeitig sieht es so aus, als wenn ein großer Teil deutschen Kapitals aus Deutschland nach Dänemark gekommen ist. So hat man während der letzten Zeit beobachtet, daß eine Reihe deutscher Juden Grundstücke in Kopenhagen kaufte, um Kapital unterzubringen. Ein Sachkundiger ist der Auffassung, daß es sich bereits um Millionenbeträge handelt.

## Die Auslätzigen kommen!

### Repräsentanten verursachen eine Panik

Dunkarest, 27. Juli. Aus dem Reprälager in Tiflis ist entwichen am Mittwoch sieben Repräsentanten. Sie kamen in das Städtchen Jazara. Dort verursachte das Erscheinen der durch die Krankheit stark entstellten Leute eine Panik. Die Kaufleute ließen die Rolläden herunter und die Passanten flüchteten entsetzt. Erst am Abend gelang es, die halbvertrunkenen Kranken nach dem Lager zurückzuschaffen. Die Polizei untersucht, in welchen Gastwirtschaften die Repräsentanten während ihres Besuchs eingekerkert sind.

## Gandhi ruft wieder

### Reiner „Rebellenmarsch“ Gandhis

Bombay, 27. Juli. Gandhis beabsichtigt einen neuen „Rebellenmarsch“ als Protest gegen die indische Regierung auszuführen. Er hat beschlossen, sein Seminar am 1. August zu schließen und mit den Schülern den Marsch anzutreten. Diese Absicht hat er in der indischen Regierung mitgeteilt. Bei seinem letzten Marsch im Jahre 1930, als Gandhis das Salzgesetz verletzte, war er verhaftet worden.

## Im chinesisichen Meer

### Französische Inzelschwärme von Inselgruppen

Paris, 27. Juli. Durch eine im „Journal“ offiziell erschienene Mitteilung erfährt man, daß französische Flotteneinheiten in letzter Zeit mehrere im Chinesischen Meer zwischen Indochina, Borneo und den Philippinen gelegene Inselgruppen besetzt und unter französische Hoheit gestellt haben. Es sind die Inselgruppen Fratlu, Cay d'Amboine, Tzu-aba, die sogenannte Inselgruppe, Laito, Thi-tu.

## Prähistorischer Menschenchädel gefunden

Steinheim a. d. Murr, 27. Juli. Wie die „Ludwigsburger Zeitung“ berichtet, wurde in einer tiefen Kiesgrube ein Menschenchädel gefunden, der in Anwesenheit von Prof. Verheijmer und Oberpräparator Bösch aus Stuttgart wohlbehalten geborgen wurde. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Fund aus der Diluvialzeit. Der Schädel dürfte noch älter sein als der Neandertalschädel. Der Schädel lag etwas auf der Seite; die rechte Hälfte sowie die Schädeldede sind vollständig unverfehrt. Die linke Hälfte ist etwas zerbrochen, aber auch Teile des linken Oberkiefers sind erhalten. Es läßt sich noch nicht mit Sicherheit feststellen, ob der Schädel mit einem Mammutschädel oder dem eines Waldelefanten im Zusammenhang steht. Darüber müssen erst weitere Funde Aufschluß geben.

**NUR FLIT WILL ICH...**

aus dem Haus mit dem lästigen Ungeziefer!  
 Flit vernichtet Fliegen, Mücken, Schnaken, Wanzen und alles Ungeziefer einfach, rasch und sicher. Harmlos für Menschen. Fleckt nicht. Flit nur echt in der plombierten gelben Kanne mit dem schwarzen Band - niemals lose. - Achten Sie auf den Flit-Soldaten!

Künder und Führer der italienischen Nation:

Benito Mussolinis Weg zur Höhe

Von Fritz Eckhart.

Am 29. Juli besteht der italienische Winterpräsident seinen 50. Geburtstag. Das freundschaftliche Einverständnis zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem italienischen Staat...

Im Kampf gegen den Marxismus

Nachdem Mussolini im Frühjahr 1919 mit seinen 145 Schwarzhemden den „Fascio di combattimento“ stabilisiert hatte, begann für ihn eine ungeheure Arbeit in organisatorischer Beziehung...

nicht einstudiert wirken, sondern gerade durch ihre Unmittelbarkeit den stärksten Eindruck machen. Er ist ein Vulkan der Leidenschaft. Den Körper zurückgeworfen, der Stimme höchste Kraft gebend...

Als er im Bürgerkrieg 1921 auf den Barricaden in Mailand stand, rief er: „Diese Briganti, die sich vor nichts scheuen, sollen wissen, die letzte Stunde hat für sie geschlagen!“

Über als er mit seinen Schwarzhemden am 28. Oktober 1922 den Marsch auf Rom antrat, rief er: „Schwarzhemden! Der Faschismus ist kein Schwert, um den gordischen Knoten zu lösen, der das nationale Leben und die freie Entwicklung Italiens gebunden hält.“

Mussolinis große Stunde

Mussolinis große Stunde war am 28. Oktober 1922 gekommen. Die Spanne zwischen dem 23. März 1919, als er den ersten „Fascio di combattimento“ gegründet hatte, und diesem Tag galt seinen Bemühungen...

Kostbarste Musikschätze

Ein altes Geschick flüster es, daß ich an einer Besichtigung von Musikschätzen der Berliner Preussischen Staatsbibliothek teilnehmen konnte, wie keine Bücherei der Welt sie kostbarer aufweist.

andere. Von Stierheit im Lande war längst nicht mehr die Rede; die Willkür der roten Genossen herrschte. Es konnte vorkommen, daß man in Mailand einen Zug nach Genua besteigen wollte...

Das letzte Verhandeln der Regierung konnte keinen Erfolg erzielen. Da brachte der 28. Oktober 1922 die große Entscheidung: In Neapel tagte der Kongress der Faschisten. Gewitterschwül und elektrisch geladen war die Luft.

Der Rubicon war überschritten. Der Sozialist Mussolini hatte aus tiefer Erkenntnis, daß nicht der Marxismus, sondern nur der Nationalismus den Wohlstand und den Frieden Italiens gewährleisten könne...

Blätter von 5 Bänden, die die Kleinseite von 30 000 Mt. gekostet haben. Die Original-Handschriften befinden sich ja zum größten Teile im Besitz des Königs von England.

Auch von Cherubini findet sich hier der ganze Nachlaß. Beethoven glaubte, zu ihm als dem Größeren aufblicken zu müssen! Vom schon erwähnten Georg Bend gibt es eine „Medea“ und (o Richard Strauß!) schon eine „Ariadne auf Naxos“.

Und nun zu Bach. Wer erwartet einen Vornamen? Meer mühte er heilen! Zahllos sind die Musiker aus dieser Familie: zu gewissen Zeiten gab es im Thüringen kaum eine Stadt, in der nicht ein Bach als Stadtpfeifer oder sonstwie musikalisch gewirkt hätte.

Ernst Wiechert: Der Dichter und die Jugend

„Erlösen kann nur die Liebe zur Erde.“ Wir berichten dieser Tage über die von der Münchner Studentenschaft veranstaltete Vortragsreihe: Der Dichter und sein Volk.

Wir aber schlugen in einer wirklich bewundernswürdigen Epoche unsere Augen auf. Und wir müssen, ob wir wollen oder nicht, nach neuen Ufern Ausschau halten.

Man hat uns für diese Aufgabe mit dem ausgehaktet, was keine Jugend vor uns je sich erringen konnte: mit Macht. Macht richtig zu tragen, als Mittel zum heiligen Zweck der Hilfe ist schwer.

So ist immer wieder stille Einkehr nötig. Wo anders aber sollte sie uns werden, als bei den Brüdern unserer Jugend, die das Feuer, das in uns brennt, sich bewahren und doch zur großen Stille und Reife wurden: den Dichtern.

Das sind freilich nicht die lauten „Dichter des Tages“. Es sind die, die sich in Einsamkeit der Ewigkeit widmen.

Sie sind in unserer lauten und raschen Zeit nicht gerade leicht gefast. Aber wenn sie irgendwo leicht zu treffen sind, dann in unserem alemannischen Süddeutschland.

deuten in diesem Falle: Diebe zum Land, das heißt zur Erde, und ein Herz voller Güte für unser Volk in allen seinen Klassen und allen seinen Schichten.

Nordosten und Südwesten, Ernst Wiechert und Emil Göttsch — es ist fesseln, wie verwandt sie sich im Grunde sind. Und wer den Nordosten aus eigener Anschauung kennt, dem wird das nur eine weitere Bestätigung sein.



Fichte und der Nationalsozialismus. Breslau: Ferdinand Hirt 1933. 48 S. (Hirts Deutsche Sammlung, VI, 1)

Es ist im Allgemeinen eine mißliche Sache, wenn man Denker vergangener Jahrhunderte als Kronzeugen der Gegenwart heranzuziehen versucht.

nen Schluß auf ihren Gesamtcharakter. Ein Zeitalter und eine Persönlichkeit sind aber nur in ihrer Totalität zu verstehen. Das muß man bedenken, wenn man heute alle möglichen Leute der Vergangenheit zu Nationalsozialisten stempeln will.

Reichsverband Deutscher Schriftsteller nimmt Herr. Schriftsteller auf. Der Reichsverband Deutscher Schriftsteller E. V., Berlin W 50, Nürnberger Str. 8, teilt mit, daß österreichische Schriftsteller in Deutschland, die dem Schutzverband Deutscher Schriftsteller in Österreich angehört haben...



# „Goppla wir leben“!

### Das „Martyrium“ der flüchtigen Bonzen - Pariser Luxushotels als Absteige-Quartiere - 1000 Frs. für ein Abendessen - 200 Franken für eine Flasche Sekt - Paris ist empört

Von Karl Mages.

Das sieht fest: Wäre bei der Revolution des jungen Deutschland jenseit Blut geflossen, als von Seiten flüchtiger Strömung Linie vergossen wurde, um aus dieser unblutigen Erhebung der Geschichte aller Völker eine „Banditen-Revolution“ zu machen, dann wäre tatsächlich die nationale Erhebung des deutschen Volkes aus Strömen von Blut geboren worden und die deutsche Revolution die blutigste Aktion der Weltgeschichte gewesen. Die Massenentwaffnungen der Jakobiner-Revolution von 1789 in Paris und das Massengemetzel der bolschewistischen Blutnechte von Moskau haben ein kaum nennbares Echo gefunden, im Gegensatz zu der Tat des deutschen Volkes, das ganz legal und verfassungsmäßig eine 14jährige Knebelung leitens bluttreuer Zwinaberren abschüttelte, ohne daß ein Tropfen Blut willkürlich vergossen wurde.

Die „Welt“ schrieb auf, als Hindenburg den Volksführer Adolf Hitler zum deutschen Kanzler ernannte und die Banner der Freiheit aufgezogen wurden. Es war allerdings die Welt der Spelunken, Schieber und Gauner, die sich um ihre ergiebige Beute: Deutschland, betrogen sah. Sie raften, weil ein Millionenvolk sich nicht mehr länger knebeln lassen wollte; sie sagten Deutschland den internationalen Geld- und Wirtschaftskrieg an und verfielen in tobende Hysterie, als dieser General-Anarchof feilschlag. Sie gruben die Grusel- u. Beschreibungen des Weltkrieges aus, um sie mit neuen Daten und Vorzeichen versehen durch den Aether zu brüllen; sie machten den Völkerbund mobil und spuckten Blut und Galle, als alles ideierte und Deutschland unbekümmert seinen Weg weiter und aufwärts ging. — Nun sind sie stille geworden, nicht um schweigend ihr Unrecht und ihre Niederlage einzusehen, nein, um neue Teufeleien auszuhecken.

Demonstration — eine Veranlassung lag wohl kaum vor — verließen sie fluchtartig Deutschland, nicht ohne zu verassen Millionenwerte an Gold und Diamanten mitsubolen. Saarbrücken, Zürich, Paris waren die Refugien. Emigranten-Büros entstanden, Hilfskomitees wurden gebildet; wesnauer zum Zweck der notwendigen Hilfe, als zur Organisation der gemeinsten Heke gegen das Volk, das sie Jahrzehntlang bis aufs Blut peinigten und ausplünderten.

In der französischen Kammer diskutierte man allen Ernstes über die Frage: „Was soll mit den 25 000 politischen Flüchtlingen in Frankreich geschehen.“ Nicht so sehr, weil diese Frage Notwendigkeit wurde, als vielmehr deshalb, der Welt eine billige Traaikomödie zu liefern und ihr die Hochberigkeit der „arande nation“ zu demonstrieren. Es galt den Unterschied zu melbela zwischen „Sunnenvolk“ und „Kultur-nation“. Die Pariser im allgemeinen und die Franzosen im speziellen verstanden diesen raffinierten Trick nicht und dertren in aller Harmlosigkeit die chauvinistischen Gauller mit brutaler Naivität vor das Rampenlicht der nächsten Wahrheit. Für uns Deutsche ist das ein Kiefenwas — für die „Emigranten“ höchst fatal — und für die hilfswilligste, französische Kammer überst Blamabel.

Wir können uns gut vorstellen, welche lähmen-des Entleeren vor einigen Tagen in Frankreich geberichtet haben muß, als die „Komiteeleer“, „Emigranten“ und iontigen Vobefresser sich so urpöblich um die Früchte ihrer Grueselbeke betrogen haben; als die Massen der Franzosen so deutsch und „plump“ von all' dielem blutigen Tam-Tam abrückten.

Man muß selbst lesen, zu welchen Feststellungen der Groh teil der führenden französischen Blätter kamen und dadurch der Welt ein Schauspiel bot, dessen verblüffende Pointe wahrhaftig nicht mehr überboten werden kann.

Sier die unverfälschte, wortgetreue Uebersetzung:

„Rächt man die nicht sehr bedeutende Zahl von Sozialdemokraten aus dem Spiel, die während und wegen des bismarckischen Ausnahmegesetzes gegen ihre Partei ihr Zeit in Zürich oder London aufschlugen, hat Deutschland seit dem Scheitern der politischen Revolution von

1848 eine politische Emigration nicht mehr gekannt. In den letzten Wochen scheint es auf diesem Gebiet nachholen zu wollen, was es in Jahrzehnten veräumt hat. Seine Nachbarstaaten, namentlich die Tschechoslowakei, die Schweiz, Holland und Oesterreich sind zu Sammelbeden solcher Deutscher geworden, für die dabeim „diele Luft“ herrscht. Auch Frankreich fehlt unter diesen Ländern nicht. Wenn allerdings von der Frage du nombre belesene Phantasien von 60 000 oder gar 100 000 deutschen Flüchtlingen sprechen, sind es in Wahrheit 5000 bis 6000, von denen fünf sechstel auf Paris entfallen dürften. Eine ihrer Spielarten allerdings entzieht sich der Kontrolle, wenn auch nicht der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Einige Duzend sehr begüterter Herrschaften, haben der Heimat den Rücken gelehrt, nicht ohne, daß sie rechtzeitig den Devisen-vorschriften ein Schnippschen geschlagen hätten. Sie verbergen gar nicht, daß sie über flüssige Mittel verfügen.

Die Mädchen der Herren glänzen ewig von ausgiebigen Dejeuners und Dinners und die Brillanten der Damen blühen in den Hals der teuersten Hotels. Tagsüber strecken sie vor den eleganten Kaffees der Champs Elyées die Beine lässig von sich und wenn sie sich bei der Eröffnung eines Luxushotels, bei der die Belegung eines Zimmers 1000 Frs. kostete, laut schwahend und lachend einfinden und sich eine Flasche Sekt zu 200 Frs. nach der anderen einverleiben, staunt der Durchschnittspazier über diese merkwürdigen politischen Flüchtlinge.

„Ces gens ne font pas intéressants“ sagt einer der Franzosen, die mit der Emigrantenfrage praktisch zu tun haben; sie sind wirklich in keiner Weise interessant; außer daß sie den Vobefressern und Judenfressern zugleich Stoff liefern;

die Weltgeschichte wird sie einmal ebenso links liegen lassen wie heute wir!“

Frankreich erwacht! Wie bald wird das Erwachen der ganzen Welt folgen. Börsenjobber, Gauner und Schieber, die notleidenden Flüchtlinge vor dem deutschen Barbarismus. In Jahrhunderten noch werden Generationen diesen Treppenwits der Weltgeschichte belachen.

In diesem Zusammenhang noch eine Tatsache, die so richtig das tüdliche und verlogene Vorgehen dieser Millionärs-Emigranten beleuchtet. In Straßburg besteht bekanntlich auch ein Hilfskomitee zur Unterstützung der „Opfer des Hitler-Terrors.“ Wir brachten dieser Tage den diesbezüglichen Aufruf mit den Unterschriften der Komitee-„Mitglieder“. Darunter befand sich eine Firma Beder, Mühlenprodukte, Straßburg. Wie wir uns durch Einsichtnahme in die Original-Erklärungen und Korrespondenz überzeugen konnten, kam zu dieser Firma Beder ein eskalischer Geistlicher, der für einen hilfswilligen, in Not geratenen Ordensbruder Spenden sammelte. Der Proturist dieses Werkes gab gegen Quittung 200 Franken mit der ausdrücklichen Versicherung, daß das Geld für einen notleidenden Geistlichen bestimmt sei. Zwei Tage später brachte der in Straßburg erscheinende „Elsässer Bote“ den obengenannten Aufruf, mit Namensaufzählung der Firma Beder, die ebenfalls 200 Franken gestiftet habe. Man scheint sich also nicht, den Priesterrod zu derart elenden Machenschaften zu mißbrauchen. Wir sind in der Lage für diese Behauptungen die reiflose Beweisführung anzutreten.

So sieht die Frage der in Deutschland verfolgten, mißhandelten und terrorisierten „Intelligenz“ aus. Eine Maske ist eine elende und überdies noch eine fadensteinerige Maske, hinter der sich das feiste, zufriedene Grinsen lattgefreier Bonzen verbirgt. Die Senker ihres Heimwehs sind das Külvien ihrer überladenen Wägen und das Stöhnen ihrer mißhandelten Leiber, ist das Köheln ihrer überfetteten Herzen. Sie haben wieder einmal die „Heimat“ gewechselt — nicht aber die Sitten.

In Luxusautos rollen sie über den spiegelglatten Asphalt der Boulevards, während hungrige Zeitungsjungen die Schlagzeilen von der „Emigranten-Not“ in die Kaffeehäuser rufen, um einen Franken für ein frugales Abendbrot zu verdienen.

## Irische faschistische Organisation gegründet

London, 27. Juli. Im irischen Freistaat ist eine faschistische Organisation unter der Leitung des früheren Polizeichefs, General D' Duffy, eines tüchtigen und energischen Mannes ins Leben gerufen worden. Sie hat sich zu einer Armeekameradenvereinigung einer rechtsstehenden Organisation entwickelt. Etwa 300 Vertreter dieser Vereinigung traten in Dublin zu einer Sitzung zusammen und gaben der Organisation den Namen „Nationalgarde“. Die Mitglieder der Organisation tragen das blaue Hemd als Uniform. Die Versammlung wählte D' Duffy zu ihrem Führer. Die Ziele der Nationalgarde sind:

- Umgestaltung des parlamentarischen Systems,
  - Bekämpfung des Kommunismus, Abschaffung des Streiks und der Aussperrungen, Einsetzung von Schiedsgerichten zur Regelung von Streitigkeiten, Organisation der Landwirtschaft, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch besondere Maßnahmen, späterhin Wiederherstellung eines geeinigten Irlands.
- Als Mitglieder der Organisation werden bisher 25 000 Köpfe gezählt. In den Grafschaften Cork, Limerick und Tipperary hat sie schon einen sehr großen Zutrom und macht der „irischen revolutionären Organisation“, einer de Valera nahestehenden Organisation, großen Abbruch.

Nach der Sitzung kam es sofort zu einem Zusammenstoß mit kommunistischen Elementen, die die Blauhemden überfielen. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Regierung de Valera ist wegen der Tendenz der Nationalgarde in erheblicher Besorgnis und hat erwogen, die Organisation zu unterdrücken.

## Politische Kurzberichte

Justizkommissar Dr. Frank hat, dem Willen des Führers entsprechend, einen besonderen Erlaß an die Justizbehörden herausgegeben, nach dem Quälereien und Mißhandlungen von Tieren mit allem Nachdruck mit den gesetzlichen Bestimmungen zu verfolgen seien.

In einem Rundschreiben hat der preussische Innenminister angeordnet, daß das beschlagene Gewerkschaftsvermögen der Deutschen Arbeitsfront zugutekommen soll.

Auf dem Invalidenfriedhof in Berlin erfolgte Mittwoch nachmittag in Anwesenheit des Reichskanzlers und zahlreicher Angehöriger der alten und neuen Marine u. a. die feierliche Beisetzung des Admirals von Schröder, des „Löwen von Flandern“. Kaiser Wilhelm hat in einem Telegramm sein Beileid zum Tode des im Frieden wie im Kriege hochbewährten Admirals ausgesprochen.

Durch das Reichsfinanzministerium sind nunmehr die Voraussetzungen für die Errichtung einer Zinkhütte in Magdeburg geschaffen worden. Durch den Neubau finden etwa 3000 Arbeiter für ein Jahr Beschäftigung.

Die Verschwendung von Geldsorten sowie von Gold und Edelmetallen in Postsendungen ist verboten worden.

Französische Flotteneinheiten haben mehrere im Chinesischen Meer gelegene Inselgruppen besetzt und unter französische Hoheit gestellt.

In Leipzig wurde am Mittwochvormittag der erste nationalsozialistisch-faschistische Kongress im Ballsaal des Neuen Rathauses feierlich eröffnet. Mit einem Heil auf beide Führer, Mussolini und Hitler, eröffnete Bürgermeister Dr. Löser den Kongress. Dann sprach Prof. Borlotto, der Direktor des Instituts für Politik an der Universität in Rom.

Um die Verbundenheit der Danziger Beamtenchaft mit der nationalsozialistischen Staatsführung auch nach außen hin in Erscheinung treten zu lassen, hat der Danziger Senat den deutschen Gruß auch im Gebiet des Freistaats Danzias angeordnet.



## Es ist die höchste Zeit

zur Anmeldung für die

# „Führer“

# Ungarn-Fahrt

denn heute abend müssen wir endgültig die Teilnehmer-Liste schließen;  
Den bereits Angemeldeten teilen wir folgendes mit:  
Montag mittag 1/4 Uhr Treffpunkt: Thiergarten-Restaurant gegenüber dem Hauptbahnhof Karlsruhe zur Entgegennahme der Fahrkarte bis Simbach.  
Abfahrt im Karlsruher Hauptbahnhof 16.43 (4.43) in angekuppeltem Sonderwagen der Reichsbahn.  
Bruchsal an 17.14, Bruchsal ab 17.30 Uhr.  
München an 23 Uhr, Wien an 7.30 Uhr, dann mit bereit stehenden Dampfbussen an den Landungssteg des  
Luxusbampfers „Königin Elisabeth“.  
Weitere Mitteilungen erhalten Sie durch die Reiseleitung. Braunhemd und Abzeichen sind, um eine reibungslose Reise zu gewährleisten, nicht anzulegen, auch bitten wir um genaues Einhalten der obigen An- und Abfahrtszeiten.  
Heil Hitler!  
Führer-Verlag.

Die grosse Tube



50 F. NIVEA ZAHNPASTA

Also geringe Ausgabe u. dafür großer Nutzen. Qualität Nivea, d. h. nur allerbeste Rohstoffe u. größte Wirksamkeit. Mild, leicht schäumend, ganz wundervoll im Geschmack und sparsam im Gebrauch. Es ist die Zahnpasta auch für Sie.

NIVEA Zahnpasta

Braun durch NIVEA CREME + ÖL



Luftbad! Sonnenbad! Genuß! Sie es, so daß Sie können! Aber vorher mit Nivea-Creme oder -Öl einreiben. Das verstärkt die Bräunung und vermindert gleichzeitig die Gefahr des Sonnenbrandes.

Woher die Wirkung? Vom Euzerat. Das ist in keinem anderen Hautpflegemittel der Welt enthalten. Nivea ist also nicht zu ersetzen.

Creme: 15 Pf. bis RM 1.- / Öl: 50 Pf. bis RM 1.60



**Zu verkaufen**

**Büchbinderei**  
mit Kationagenbetrieb, aufgehend in mittelb. Amtsstadt altertswagen billig zu verkaufen. Wohnung vorhanden. Angeb. u. 26521 an den Führer-Verlag.

**BENZ-Lastwagen**  
2-2 1/2 T., voll bereit, maschinell verb. bahnfähig in guter Verfassung, wird günstig abgegeben. Angeb. unter 26402 an den Führer-Verlag.

**Klavier**  
gut erhalten, zu verk. Girscht. 81, I. St. 2824

**Grammophon**  
(30 Odeonplatten) sowie Bücherregal bill. zu verk. Waldstr. 61, 3. St. 2821

**Serviceeinrichtung**  
"Gloria" bill. abzug. Girscht. 29, 3. St. 3064

**Witze mit Piccolo**  
in feinsten Ausführung preiswert abgegeben. Girscht. 29, 3. St. 3064

**Hanomag-Straßenzugmaschine**  
auch stationär z. Drehsen etc. verwendbar, gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. Fritz Werner, Karlsruhe i. B., Seifenstr. 168. 26518

**BMW**  
500 cm zu verk. od. auch abg. feuerfrei. Girscht. 2, Baden, Adlerstr. 6. 26520

**Speisezimmer**  
schöne ansprechende Formen, beste Ausführungen in eiche, Nuss- u. Birnbau. Zimmer in denen Sie sich wohl fühlen, die Ihnen Freude machen u. im Preis so vorteilhaft, weil große eigene Fabrikation, keine Accordware. 25916

**Paul Feederle**  
Möbelfabrik, Robert Wagner-Allee 58 a (frühere Durlacher Allee)

**Zu vermieten**

**3-Zimmer-Wohnung**  
Gut möbl. sonn. Kriegsstr. 280  
3 und 4 Zimmer-Wohnung  
Offenbg., auf 1. Juli 1933 zu verm. Näheres daselbst oder Telefon 7299 (19572)

**3-Zimmer-Wohnung**  
Weststr. 3, 4. St. (Bahnhofstraße)  
3-Zimmer-Wohnung  
m. Bad u. Mansf. Zimmer, Aufg. zu verm. Stadtm. 34, Geyn. 2828

**3-Zimmer-Wohnung**  
4. Stock, im Seitenbau, ver. sof. od. später zu verm. Kaiserstr. 179.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Bad, Mansf., Weststr. 4, Preis 62 M., sofort zu verm. Angeb. u. 2826 an den Führer-Verlag.

**Schöne 4-Zim.-Wohnung**  
m. Bad u. Mansf. ufo. in Bahnhofstraße auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. Büro Walter, Schindstraße 6. Tel. 6143.

**Schöne 5-6 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, in ruh., zentralgeleg., bester Weststadtlage, ohne Gegenüber, evtl. mit Zentralheizung, auch für Büro od. Geschäftsräume geeignet, sofort od. später zu vermieten. (2382) Westendstraße Nr. 52, 2. Stock.

**7-Zimmer-Wohnung**  
3 Treppen, schöne  
m. Balkon, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. a. 1. Okt. 1933 z. verm. Näb. d. Reichsanwalt Geier, Kaiserstr. 112. Telefon 989. 26527

**Werkstätte**  
oder Magazin, ca. 50 qm Grundfläche, z. verm. Näb. Durlacherstraße 101. 3067

**Mielgesuche**  
Alleinst. Frau sucht auf 1. Sept. billige

**1-2 Zim.-Wohnung**  
bei monatl. Vorauszahlung. Preisangeb. Verlangen Sie heute noch Muster-Abschnitte gratis und franko! Mech. Wäckerle, „Drei-Zack“, Oberkotzau 158 (Oberfranken) Modernste Großfabrikation. (Inh. A. Fischer & Söhne) 26532

**6-Zimmer-Wohnung**  
weg. Verfassung, Fenster, 18, part. mit Fremden- u. Mädchenzimm. f. w. verm. auf 1. Okt. zu verm. Warmwasserheizung, kalt u. warm. Wasser l. Schloßzimmer. Ginge. Bad, Garten, große Balkone u. Loggia. Preis 165 M. pro Monat. Ruhige Lage. Näher. daselbst sowie Büro Trutmann, Seifenstr. 19. 26527

**6-Zim.-Wohnung**  
Nordstr. 7, I. neu hergerichtet, Str.-Draht, Weg. Ver. d. Miet. a. 1. Okt. zu verm. Anz. verständig. 10-17 Uhr. 43 Straße alt, verheiratet, ein Kind. Chemaliger Gefellenbemer, 3. St. in ungeheurer Stellung. Seit 9 Jahren Leiter einer großen Obst- und Gartenanlage in Thüringen. Langjähriger Kämpfer der NSDAP. und Leiter der NSDAP. Angebote unter 26495 an den Führer-Verlag.

**Laden**  
mit Nebenräume  
sof. od. später zu vermieten. Näb. Bodenmarkt, Westendplatz 3, 5. St. 26200

**Eckige große Räume**  
z. verm. Girscht. 29, 3. St. 3064

**Partierewohnung**  
3 Zimmer m. Zubeh. auf 1. 10. 33 zu verm. Anz. ab 11 Uhr. Jemmet, Goethestr. 13, 2. St. 25107

**MOST**  
Erfrischungen!  
Kakaominze . . . 1/4 Pfd. 40 Pfg.  
Gelee-Scheiben flüssig . . . 1/4 Pfd. 40 „  
Gelee-Pasten . . . 170 g 40 „  
Pfefferminzfondant 170 g 40 „  
Vergessen Sie nicht  
Für den Sommer MOST-STÄBCHEN!  
Kaiserstraße 205

**Freundl. möbl. 3-Zim.-Wohnung**  
(Hochparterre) sowie sonnige Lage, der 1. Okt. zu verm. Anz. auf. von 10-3 Uhr. Seifenstr. 132. 28229

**3-Zim.-Wohnung**  
Moderne 24304

**3-Zim.-Wohnung**  
Weststr. 16 und Nitterstr. 40 m. od. ohne eing. Bad, a. Busch Garage auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Klausstr. 15, Baden, Tel. 3151.

**Peeres Zimmer**  
in guter, ruh. Lage, reparat. sof. zu verm. 207 sagt u. 2825 d. Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohnung**  
mit Bad, im Hause Weststr. 30 auf 1. Okt. zu vermieten. - Näb. bei Girscht. 29, 3. St. 3064

**Maß-Oberhemd**  
Anerkennung Anekdoten einladiger Kunden aus den Kreisen der hohen Aristokratie, Kunst, Wirtschaft des In- und Auslandes  
**Direkt ab Fabrik** von Mk. 4.- an  
Panama-Sporthemd nach Maß Mk. 2.90  
Was müssen Sie sonst schon für einfache Oberhemden zahlen. Verlangen Sie heute noch Muster-Abschnitte gratis und franko!  
Mech. Wäckerle, „Drei-Zack“, Oberkotzau 158 (Oberfranken) Modernste Großfabrikation. (Inh. A. Fischer & Söhne) 26532

**2-Zim.-Wohnung**  
1 sof. gef. Angeb. u. 2831 a. den Führer-Verlag.

**2-Zimmer-Wohnung**  
auf sof. od. später zu mieten gef. Ang. mit Preis u. 1001 B. a. d. Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung**  
ver 1. Okt. gesucht. Stadtm. 60.- M. Vorauszahlung. Ang. u. 3066 an den Führer-Verlag.

**Kauf deutsche Waren**

**Offene Stellen**  
Ehrliche Herren u. Damen für Reisetätigkeit gegen gute Bezahlung sof. gesucht. Auch schriftl. Bewerbung. Karlsruhe, Adlerstr. 43. II. 26458

**Schneider und Schneiderinnen**  
für Werbetätigkeit in Karlsruhe und Umgebung gez. sofortige Auszahlung gesucht. Adlerstraße 43 II Karlsruhe. 26459

**Kapitalien**  
1500 RM.  
auf prima lomb. Anwesen. Geschäftsbau als 1. Hypothek, nur von Solangever aufzunehmen gef. Angeb. u. 2772 an den Führer-Verlag.

**Stellengesuche**

**Möbel**  
von Markstahler u. Barth  
Karlruhe  
sind billig  
formschön und  
haben Dauerwert  
Verkauf: Karlstrasse 36  
Neureuterstr. 4  
25087

**Farbbänder!**  
**Kohlenpapiere!**  
erprobte Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.  
**Karl Fuchert**  
Karlsruhe, Waldstr. Nr. 46  
zwischen Amalien- u. Seifenstr.  
Auf Nr. 8271. Begründet im Jahre 1890

**Sterbefälle in Karlsruhe.**  
22. Juli: Ernst Rauth, Schiller, 18 J., Weerd. 25, 15 Uhr. —  
24. Barbara Kern geb. Wilhelm, Biv. v. Ludwig, Zimmermann, 78 J., Weerd. 26, 15 Uhr.

**Geschäftsanzeiger Offenbürg**

**Ihre Ferien-Reise wird billiger,**  
wenn Sie die günstige Kaufgelegenheit wahrnehmen und Ihren Bedarf jetzt decken, während unseres  
**Saison-Schluß-Verkaufs**

<b>Damen-Söckchen</b> mit bunter Kante . . . 0.45, 0.88,	<b>0.30</b>	<b>Waschstoffe</b> Kunsta. u. Musseline, neueste Druckmuster . . . 0.88, 0.48	<b>0.38</b>
<b>Handschuhe</b> zum Ausschauen . . . jedes Paar	<b>0.50</b>	<b>Matzkrepe u. Georgette</b> Kunstseide mit herrlich. Blumenmustern . . .	<b>2.90</b>
<b>Herren-Unterhosen</b> ägyptisch Mako . . . 1.25	<b>1.00</b>	<b>Kinderkleider</b> bestickt und bunt bedruckt . . . 2.50, 2.45	<b>1.45</b>
<b>Netz-Unterhosen</b> l. Knaben 2fadig, ägypt. Mako beste Qual., Knieform b. Gr. 2	<b>1.45</b>	<b>Ein Posten flotte Damenkleider</b> aus Waschs. und Wollmussel	<b>4.80</b>
<b>Herren-Einsatzhemden</b> aus haltbarem Trikotstoff m. schönen Einsätzen . . .	<b>1.25</b>	<b>Ein Posten Kleider und Mäntel</b> aus den neuest. Modestoffen	<b>7.80</b>
<b>Herren-Einsatzhemden</b> poröse Sommerqualität, 2fadig, echt ägyptisch Mako . . .	<b>1.75</b>		

**Handelshof**  
OFFENBURG HAUPTSTRASSE 72

**Regiments-treffen**  
am 5., 6. u. 7. August 1933 in  
Offenbürg

**Autos**  
gebraucht, von 3-8 St. PS. Opel, VW, Digi ufo. wenn auch reparaturbedürftig, fast gegen Kaffe. Angebote erbeten an: S. Fern, Offenbürg Dtenstr. 42 Telefon 2114. 26515

**Offenbürg Bekanntmachung**  
Bürgersteuer 1933.  
Es wird daran erinnert, daß die von den Arbeitgebern einbehaltenen Bürgersteuer jeweils spätestens binnen 5 Tagen nach Ablauf des Monats der Einbehaltung an die Stadtkasse abzuführen ist. Die einbehaltenen Beträge müssen in dem für die Lohnsteuer zu führenden Lohnkonto gesondert angeschrieben werden; die Beträge über die Abführung der Steuer sind bis Ende des Jahres 1936 aufzubewahren. Bis jetzt waren die auf 10. und 24. der Monate Januar bis mit Juni 1933 fällig gewordenen Teilbeiträge einbehalten und abzuführen.  
Kommt ein Arbeitgeber der Verpflichtung zur Abführung der einbehaltenen Bürgersteuerbeträge innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht nach, so hat er dies bis zum Ablauf der Frist der Stadtkasse anzudeuten. Wenn innerhalb der Frist weder die Steuer abgeführt, noch die Anzeige erstattet wird, kann Verhaftung erfolgen.  
Offenbürg, 27. Juli 1933.  
Der Oberbürgermeister.

**Der wirtschaftliche Zusammenschluss aller Nat.-Soz. fordert von jedem Käufer die Berücksichtigung der Inserenten!**

**Hebamme**  
niederzulegen.  
Gertrud Küllinger  
Lahr, Bismarckstr. 39. 26513

**Weiß- und Rotweine**  
in großer Auswahl zu bill. Preisen. Hof-Drilling, Weinhandlung, Karlsruhe, Marie-Alex-Str. 49 und Adlerstr. 8. Tel. 3842. 21974

**Kauf deutsche Waren!**

**Obst- und Gartenbaufachmann**  
sucht in Baden, feiner Heimat, leitende Stellung, entweder in Staat, oder Stadt, Garten- u. Friedhofverwaltungen, oder auch als Obergärtner in Heilstätten oder Sanatorium, auch in erlitt. Schloß oder Gutsbürgermeier. 43 Jahre alt, verheiratet, ein Kind. Chemaliger Gefellenbemer, 3. St. in ungeheurer Stellung. Seit 9 Jahren Leiter einer großen Obst- und Gartenanlage in Thüringen. Langjähriger Kämpfer der NSDAP. und Leiter der NSDAP. Angebote unter 26495 an den Führer-Verlag.

**Mädchen**  
23 Jahre alt, gepr. Kinderpflegerin, die schon in Stellung war, im Haushalt vollständig auszubilden. Angebote u. 26528 an den Führer-Verlag.

**Verschiedene kleine Anzeigen**  
Nach mehr als 41jähr. Tätigkeit als Gebäudemenschwelger an der Univ.-Frauenklinik Freiburg (Prof. Dr. Bankow) habe ich mich hier als

**Empfehle meinen Apfelsaft**  
zum Preis von Mk. 20.- p. hl. bei gross. Abnahme Weinb. Müller Rastatt 26824

**Injektin**  
das Radikalmittel zur Vertilgung v. Wanzen, Motzen, Fliegen, etc. Erhältlich bei 23554

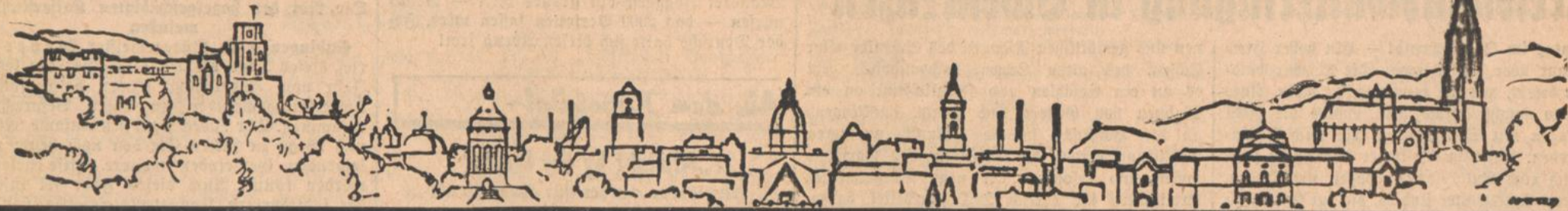
**Friedrich Springer**  
Karlsruhe, 27. Tel. 3263

**Günst. Gelegenheit in gut erhalt. Pianos**

**Flügel:**  
sechsteil 26212  
Grosch-Spielweg  
Römsch  
Schiedmayer  
Steinway & Sons  
Blücher  
Kaps  
Uebachs  
Schleifer  
Schwelsgul  
Pianolager  
Erppenzstr. 4  
beim Rond-Platz

**Kleinanzeigenfilm**  
des täglichen Lebens  
So wirkt die Klein-Anzeige im Führer!  
**Annahmestellen:**  
Karlsruhe: Führer-Verlag GmbH, Waldstr. 28, Tel. 7930/7931; Führer-Verlag, GmbH, Miltale Kaiserstr. 133, Tel. 1271.  
Baden-Baden: Führer-Verlag, GmbH, 291-Heimstr. 4, Tel. 2126.  
Genssbach: Köstliche Buchhandlung G. Dreßler, Schloß-Strasse 1.  
Rehl: Ferd. Weichand, Derm. Dietrichstr. 27.  
Offenbürg: Führer-Verlag, GmbH, Hauptstr. 82, Tel. 2174.  
Lahr: Preisleitung der NSDAP, M. Addele, Weidgertstr. 19, Tel. 3087.  
Worheim: Friedrich Krause, Reichstr. 15 (Himmelsbühl).  
Göttingen: Erich Richter, Marktstr. 12, Tel. 58.  
Mannheim: P. Wiedenbach, Mannh.-Kaiserstr.

**Denk Deutsch Kauf Deutsch Nie beim Juden**



# Der Schlüssel zum Wiederaufbau

## Innenminister Wislaumer über die Tätigkeit der Bürgermeister auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung

Der Minister des Innern hat, wie die Pressestelle beim Staatsministerium mitteilt, im Anschluß an die Bürgermeisterversammlungen den nachfolgenden Erlaß an die Bezirksämter gerichtet:

Die Ausführungen, die der Herr Reichsstatthalter in den vier Landeskommissarbezirken gemacht hat, legen besonderes Gewicht darauf, den Bürgermeistern ihre Pflichten und Möglichkeiten auf dem Gebiete der Belebung der Ortschaften wie der gesamten deutschen Volkswirtschaft vor Augen zu führen. Ich erlaube die Herren Landräte, auch ihrerseits die Tätigkeit der Bürgermeister auf diesem Gebiete anzuregen und zu überwachen.

Es kommt darauf an, wie an allen Stellen, so auch namentlich in den Gemeinden die Aufgaben der Verwaltung nicht mit der bürokratischen Erledigung der Akten als erfüllt anzusehen, sondern unermüdetlich zu überlegen, wie jeder Einzelne in seinem Wirkungskreis dem Wiederaufstieg unseres Volkes dienen kann und die durch diese Ueberlegung gewonnenen Erkenntnisse schnell, energisch, und ohne sich durch parlamentarische oder rein formale Rücksichten hemmen zu lassen, der Verwirklichung entgegenzuführen.

Daß dabei allerdings nicht nur Gesetz und Recht beachtet, sondern auch vor allem von örtlichen Eingriffen in die bestehende Wirtschaftsorganisation abzusehen sei, hat der Herr Reichsstatthalter besonders hervorgehoben.

Der Kernpunkt aller wirtschaftlichen Anstrengungen, wie überhaupt der Schlüssel zum ganzen Wiederaufbau ist dabei die Bekämpfung der Erwerbslosigkeit. Pflicht der Bürgermeister ist es darum, geeignete Projekte für die Arbeitsbeschaffung ausfindig zu machen und sie zu fördern. Diese Aufgabe beschränkt sich nicht nur auf solche Projekte, die von der öffentlichen Hand ausgeführt werden können, vielmehr kann durch geeignete Propaganda, durch Vereinfachung von Baugeldern und auf andere Weise auch die private Arbeitsbeschaffungsmotivationale gefördert werden. Jeder Bürgermeister muß die rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten auf diesem Gebiet kennen und benützen. So wenig die Gemeinden auf diese Weise in eine unübersehbare Schuldenlast gestürzt werden dürfen, so wenig ist doch auch hier, für den Einzelnen wie für die öffentlichen Körperschaften, falsche Sparmaßnahmen angebracht. Insbesondere müssen daher seitens der Gemeinden auch die mit dem Arbeitsdienst zusammenhängenden Einrichtungen und Aufgaben gepflegt werden. Die wertvollste Arbeitsbeschaffung ist die, welche im Ergebnis zugleich der Verstärkung unseres Volkes entgegenwirkt, also durch Siedlung und namentlich durch Erschließung oder Verbesserung landwirtschaftlichen Geländes die Existenzmöglichkeit außerhalb der Städte vermehrt oder verbessert. Solchen Projekten ist daher in besonderem Maße die Aufmerksamkeit aller Stellen zuzuwenden.

Auch auf anderen Gebieten des Wirtschaftslebens, in Fragen der Arbeitszeit, der Bekämpfung des Doppelverdienstes, namentlich auch der Fernhaltung entbehrlicher ausländischer Waren, erwachsen den Bürgermeistern Pflichten, insbesondere auch durch Belehrung und Propaganda. Daß im Land Baden der Fremdenverkehr besondere Unterstützung verdient, weil er nicht nur eine Erwerbsquelle, sondern zugleich auch ein wichtiges Mittel für die Aufklärung über die wahren Verhältnisse in Deutschland bietet, bedarf keiner besonderen Hervorhebung. End-

lich erwartet der Reichsstatthalter, daß sich die Bürgermeister mit besonderem Eifer der verschiedenen bisher eingeleiteten oder in Zukunft zu erwartenden Hilfswerke zur Förderung der Arbeit und zur Bekämpfung der Not annehmen.

### Reichsstatthalter Wagner in Forzheim

#### Eintragung in das Ehrenbuch

Forzheim. Donnerstag vormittag besuchte Reichsstatthalter Robert Wagner unsere Stadt und besichtigte die Stadtrandsetzung u. das Arbeitslager bei Springen. Anlässlich dieses Besuches wurde dem Reichsstatthalter der Ehrenbürgerbrief überreicht und zum Ausdruck gebracht, daß der sogenannte „Dawosweg“ in „Robert-Wagner-Weg“ umgeändert wurde.

Reichsstatthalter Wagner trug sich bei dieser Gelegenheit in das Ehrenbuch der Stadt ein. Die letzte Eintragung erfolgte am 28. Juni 1914 von dem damaligen Großherzog Friedrich II.

### Eingaben und Anträge von Beamten

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Seitdem die Regierung der nationalsozialistischen Revolution die ausschließliche Führung des Staates übernommen hat, werden die Belange der Beamtenschaft durch den Staat selbst wahrgenommen.

Eingaben und Anträge von Beamten und Beamtenorganisationen an die Behörden, insbesondere an die Ministerien, die sich mit Fragen der Belohnung, Einstufung, Laufbahn u. dgl. befassen, sind daher nicht nur unnötig, sondern auch unzulässig und können in Zukunft nicht mehr entgegengenommen werden. Unbedingt zu unterlassen sind solche Eingaben und Vorstellungen, die auf eine Kritik an Vorgelegten und damit an der allein verantwortlichen Staatsführung hinauslaufen. Persönliche Beschwerden sind lediglich auf dem Dienstweg vorzubringen.

### NS. Kriegssopferversorgung

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Der Minister des Innern hat den mit der Gleichschaltung des ehemaligen Reichsbundes der Kriegsbeschädigten beauftragten Kommissar Stefan Braun nach Erfüllung seiner Aufgaben und nachdem Stefan Braun zum Landesobmann der Nationalsozialistischen Kriegssopferversorgung bestellt ist, mit dem Dank der Regierung für die geleistete Arbeit seines Amtes als Kommissar entbunden.

### Konsularische Vertretung Argentiniens

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Der zum argentinischen Generalkonsul in Hamburg ernannte Herr Dr. Bartolomé Daner ist zur Ausübung konsularischer Amtshandlungen in Baden zugelassen worden.

## Ein weiteres Glied der Schwarzwaldhochstraße Baden-Baden-Freudenstadt Unterstmatt-Mummelsee-Hornisgründe

### Zur Einweihung der neuen Teilstrecke am Sonntag, den 30. Juli

Albern. Am nächsten Sonntag wird die neue Teilstrecke Unterstmatt-Mummelsee-Hornisgründe der großen Schwarzwaldhochstraße Baden-Baden-Freudenstadt eingeweiht. Mit dieser Strecke, die im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms erstellt wurde, ist zunächst das nähere Ziel, nämlich die Erreichung der Hornisgründe von Baden-Baden-Albern und Dittenhöfen aus auf guten fahrbaren Strecken und die Fortführung einer Kraftwagenstraße auf dem Höhenkamm bis zum Hornisgründeturm erreicht. Die Straße wurde bereits Anfang Mai ds. Js. dem Verkehr übergeben.

Die neue Strecke führt von Unterstmatt, zunächst die vorhandene Straße Unterstmatt-Breitenbrunn benützend, in einem Abkürzungsbogen an der Hornigasse vorbei und Breitenbrunn rechts liegend nach dem Mummelsee in einer Länge von 5,1 Kilometern und von da in einer Saßstraße von 1,7 Kilometer Länge nach dem Hornisgründeturm, in einer Gesamtlänge von 6,8 Kilometern. Die Kronenbreite der neuen Straße wurde in der Geraden zu 6 Meter und in den Kurven zu 6,50 Meter angenommen. An den Stellen, an denen Holzabrampen anzulegen waren, wurde die Fahrbahnbreite auf 7,20 Meter erweitert, um auch während des Holzabtriebs die volle Fahrbahnbreite für den Durchgangsverkehr frei zu bekommen. Das Gefälle der Straße wurde in den neu hergestellten Teilen der Strecke Unterstmatt-Hornigasse zu 1/2 Prozent durchgeführt, während die übrigen Teile der Neubautrecke

im allgemeinen die vorhandenen Gefälle der alten Straße, die verbreitert und in den Kurven verflacht wurde, aufweisen. Im allgemeinen beträgt hier das Gefälle 5-6 Prozent, nur auf der Strecke Hornisgründe-Mummelsee und kurz vor dem Mummelsee sind auf kurzen Strecken Gefälle von 9 Prozent vorhanden, die jedoch dem Kraftfahrverkehr infolge ihrer Kürze in keiner Weise schwer fallen. Als Derflächenschutz wurde Kaltteer (Walit und Viasit) mit abgewalster Splittbede angewendet.

Die bisher immer noch verkehrsschwierige Kehre zwischen Mummelsee und Hornisgründe wurde weiter ausgebaut und mit Krümmungshalbmessern versehen, die das Durchfahren auch mit den größten und längsten Gesellschaftskraftwagen nunmehr einwandfrei ermöglichen. Beim Hornisgründeturm bestand bisher der Uebelstand, daß die dort haltenden Kraftwagen nicht ruhten, wie sie zu fahren hatten, und es fehlte an Aufstellungsmöglichkeiten. Diese Uebelstände wurden durch Anordnung einer Endschleife und eines Parkplatzes unmittelbar beim Hornisgründeturm behoben.

Zur Sichtbarmachung der Kurven für den Kraftfahrer bei Nacht und bei nebligem Wetter bei Tage wurden überall Eisenbetonanleuchtkegel angebracht und die Abweisschleife, die in Abständen von 3-5 Meter an gefährlichen Wölbungen angebracht sind, mit weißer Lackfarbe gestrichen.

Die Kosten des gesamten Baues betragen 200 000 RM., wobei der Kreis Baden ein Drittel der Bau-

kosten und den übrigen Teil der Summe die badische Staatsverwaltung im Wege des Arbeitsbeschaffungsprogramms darlehensweise zu übernehmen haben.

Die neue Strecke bietet, insbesondere in dem Teil zwischen Unterstmatt und Hornigasse, dann aber auch beim Mummelsee und an der Hornisgründe

### Herrliche Ausblicke auf die Rheinebene

von Baden bis Straßburg und auf die Berge des Südschwarzwaldes, bei günstiger Witterung bis zu den Alpen. Bei weiterem Ausbau der Strecke Mummelsee-Ruhestein wird dann die Verbindung der beiden Kurstädte Baden und Freudenstadt auf ausichtsreicher Höhenstraße hergestellt sein, wobei andererseits von der Ebene die Zubringerstraßen Steinbach-Zimmerlah, Bahl-Sand, Dittersweier-Unterstmatt, Albern-Schwarzwalden-Breitenbrunn, Albern-Dittenhöfen-Ruhestein, jederzeit die Verbindung zwischen der durchgehenden Landstraße Frankfurt-Basel und der Höhenstraße in verhältnismäßig kurzen Entfernungen ermöglichen.

Vom touristischen Standpunkt und vom Gesichtspunkt des Fremdenverkehrs aus bildet die neu hergestellte Strecke das Endglied in der Verbindung Baden-Hornisgründe u. ermöglicht von B. Baden aus auf der 30,4 Kilometer langen Strecke die

Erreichung des Mummelsees und der Hornisgründe mit dem Kraftwagen in kaum einer Stunde.

Durch die zahlreichen Zubringerstraßen wird aber auch den Touristen die rasche Erreichung der einzelnen Kurplätze von der Schwarzwaldhochstraße aus ermöglicht und die Grundlagen zu weiteren Wanderungen von den von den Kraftpostlinien bedienten Haltestellen gegeben. Dadurch dient aber die neue Strecke auch mittelbar dem Fußgängerverkehr, um so mehr, als gleichlaufend zu der neuen Strecke und in genügender Entfernung von derselben handbreite Fußwege geführt sind.

Bei der 6,8 Kilometer langen Strecke waren folgende Arbeiten zu leisten:

Aben und Baden von Erdaushub, Fels usw. 32 800 Kubikmeter, Verfühen und Einbau des Materials rund 24 000 Kubikmeter, Citymauern 1350 Kubikmeter, Gestüt aus Sandstein 86 500 Quadratmeter, Schotter aus Porphyrstein 4280 Kubikmeter, Kaltteer 83 000 Kubikmeter und Porphyrgrus hierzu 5000 Kubikmeter.

Die Arbeiten mußten in ungünstigster Jahreszeit und in großen Höhen (Unterstmatt liegt auf der Höhe 980 M. ü. M., Mummelsee 1080 M. ü. M., Hornisgründe 1166 M. ü. M.) zum großen Teil während des Winters durchgeführt werden.

### NSKK.-Ausruf!

Das Nat.-Soz. Kraftfahr-Korps (NSKK.) veranstaltet am Freitag, den 28. Juli 1933, abends halb 9 Uhr (20.30 Uhr), in der Glashalle (Stadgarten) eine große

### Werbe-Rundgebung,

zu der alle Kraftfahrer (auch Führerscheinhaber) nebst Angehörigen und Förderer des Motorwesens aufgerufen werden.

Es spricht Reg.-Rat Dr. Jordan über die Kraftfahrzeugsteuer. Film-Vortrag NSKK. Bez. Hardt im Dienst.

Nat.-Soz. Kraftfahr-Korps, Bezirksführung Hardt

Bezirksführer gez. Ebert, Truppführer z. B. B.

ALVA 3 1/3

DEUTSCHE WERTARBEIT

Das Gross-Format verlängert den Genuss

MIT BILDERN, FAHNEN-UND STANDARTENTRÄGER

ORIENTALISCHE CIGARETTEN COMPAGNIE „YOSMA“ G.M.B.H. BREMEN



### Ernennungen im nationalsozialistischen Lehrerbund

Der bayerische Kultusminister Hans Schemm ernannte in seiner Eigenschaft als Leiter des Nationalsozialistischen Lehrerbundes den Studienrat Pg. Willi Griesentrog, Berlin, zum Leiter der Reichsfachschaft „Lehrer an höheren Schulen“.

In dieser Reichsfachschaft, die die zweite der sechs Reichsfachschaften des NSLB ist, werden nicht nur alle Philosophen, sondern auch die an allen höheren Schulen Deutschlands tätigen Philologinnen und Oberschullehrer zusammengefaßt.

Ferner bestellte Kultusminister Schemm den Ministerialrat a. D. Pg. Dr. Seidl, Berlin, als Leiter der Reichsfachschaft „Lehrer an Hochschulen“.

Die Reichshochschulfachschaft hat die Aufgabe, die Dozentenchaft im NSLB zusammenzufassen, sie im nationalsozialistischen Sinne zu erziehen und berufständische Arbeit zu leisten. Für diese Aufgaben bedient sich der Leiter der Reichshochschulfachschaft (RHS) der Hochschulobleute und der Reichsfachobleute. Für jede Hochschule wird ein Hochschulobmann, für jedes Fachgebiet ein Reichsfachobmann ernannt bzw. sind sie bereits ernannt worden. Die Hochschulobleute und Reichsfachobleute sind gehalten, im Benehmen mit Rektor und Senat, Studentenschaft und den Parteiorganisationen innerhalb des Hochschulkörpers zu arbeiten.

sche Kultur, die im „Völkischen Beobachter“ vom 25. April 1933 veröffentlicht ist.

Die Aufgabe des Deutschen Techniker-Bandes ist es, die Belange der angestellten Techniker im Hinblick auf ihre soziale Stellung im Volk nach Maßgabe der von dem G. D. N. festgelegten Satzung zu vertreten. Beide Verbände empfehlen ihren Mitgliedern, sich zur völligen Wahrnehmung ihrer Gesamtelange gleichzeitig beiden Organisationen anzuschließen, was durch eine gegenseitige Erleichterung der Beiträge ermöglicht werden wird.

Reichsverband des G. D. N. A. ges.: Feder.  
Deutscher Techniker-Verband Reichsgeschäftsstelle  
ges.: E h r e d e.



NSBO, Ortsgruppe Karlsruhe  
Bekanntmachung  
Am Montag, den 31. Juli 1933, abends 7.30 Uhr, findet auf dem Engländerplatz ein Fahnenweihen statt, zu dem sämtliche Betriebsstellenführer-Abordnungen zu erscheinen haben.  
Die Ortsgruppenbetriebsstellenleitung.

Am Freitag, den 28. Juli 1933, beginnen die Betriebsräte der Privatbetriebe für die Karlsruher Industrie, die in der Markgrafenstraße, Ecke Markgrafen- und Kreuzstraße, Eingang Kreuzstraße, durch den Hof, statt. Es ist Pflicht, daß von jedem Betrieb vorerst zwei Mann an diesen Kursen teilnehmen.  
Der Geschäftsführer der NSBO, Der Ortsgruppenbetriebsrat.

NS-Bauernschaft Baden e. V.  
Unsere Geschäftsräume befinden sich ab 25. Juli 1933 Baumwälderstraße 2  
Telephon wie bisher 5163.  
Badische Bauernschaft e. V. Agrarpolitische Abteilung.  
ges.: S. D u e r, M. d. N., Landesbauernführer.

Nationalsozialistischer Deutscher Sportverband e. V., Gruppe Karlsruhe  
Bekanntmachung  
Reichs-Kleinfallber-Schützen-Abteilung  
Wir weisen darauf hin, daß wir unserem Nationalsozialistischen Deutschen Sportverband, Str. Karlsruhe, nunmehr auch eine Abteilung für Kleinfallber-Schützen angegliedert haben.  
Da ab September 1933 jeder Sporttreibende Verein

Sport treiben muß, worin auch das Kleinfallber-Schießen enthalten ist, liegt es im Interesse eines jeden, sich mit dieser Sportart bereits schon vertraut zu machen, da dadurch die später stattfindenden Wettkämpfe wesentlich erleichtert werden.  
Die Unkosten für diese Sportart sind sehr gering.  
Beiz. Fischen  
Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Übungsstunden im

jeden Freitagabend von 20-21.30 Uhr in der Helmholz-Oberrealschule (Kaiserstraße) stattfinden.  
Neuanmeldungen zu diesen Kursen nimmt der Fachlehrer in den Übungsstunden entgegen.  
Beiz. Tennis  
Wir machen bei dieser Gelegenheit nochmals auf unsere Tennisabteilung aufmerksam.  
Beiz. Sportabzeichenkurs

In der Zeit vom 1. August bis 31. August 1933 veranstalten wir einen weiteren Sportabzeichenkurs für Frauen, Männer und Jugendliche mit anschließender Leistungsprüfung.  
Jedem Nationalsozialisten ist somit Gelegenheit gegeben, das Sportabzeichen in unserem Nationalsozialistischen Deutschen Sportverband zu erwerben.  
Auskunft bzw. Anmeldung auf unserer Geschäftsstelle Kaiserstraße 123 täglich von 10-12.30 Uhr.  
NSDAP, Gruppe Karlsruhe  
ges. Franken, Gruppenportierier.

Nationalsozialistische Kriegsoffiziersversorgung e. V. Bezirk Karlsruhe  
Die erste westdeutsche Kriegsoffiziersversammlung am 30. Juli 1933 in Dortmund und Köln wird am Montag, den 31. Juli 1933, 18 Uhr, aber sämtliche deutschen Sender abstrahlen. Die Ortsgruppenobleute und Untergruppenführer haben zu diesem Zeitpunkt sämtliche Kriegsoffiziere in solche Lokale, in denen sich eine gute Kaufpreisanlage befindet, ein. Darüber hinaus sollen Kriegsoffiziere, die in ihrer Privatwohnung eine eigene Kabianlage besitzen, andere Kameraden zu sich in die Wohnung einladen. Es muß an diesem Tage erreicht werden, daß sämtliche deutschen Kriegsoffiziere die Liebertragung der Rede unseres Reichsführers Hanns Oberländer hören. Die Ortsgruppenobleute und Untergruppenführer melden bis 5. August 1933 dem Untergruppenleiter die Teilnehmerzahl der von ihnen durchgeführten Veranstaltungen.  
Hell Hiltel  
Röhner, Bezirksobmann.

Ortsgruppe Hauptpost  
Samstag, den 29. Juli 1933, abends 8 Uhr, findet im Theateraal des „Colosseum“, Waldstr. 16/18, unsere Fahnenweihen verbunden mit musikalischen Darbietungen und Tanz statt. Hierzu sind alle Parteigenossen und Parteifreunde herzlich eingeladen. Eintritt 30 Pf. Erwerbloslose 10 Pf. an der Abendkasse. Vorverkauf bei den Amtsleitern und auf der Geschäftsstelle, Sellenstraße 39.  
Die Ortsgruppenleitung.

Kreis Eßlingen  
Am Samstag, den 29. Juli 1933, trifft sich abends um 8 Uhr in Eßlingen auf der Bahnhofsallee die NSBO des gesamten Kreises Eßlingen. Alle Amtsleiter der Ortsgruppen und Stützpunkte einfinden. Der Amtsleiter der Nebenorganisationen wie NSBO, Bauernschaft, Beamtenschaft, Kampfbund sind zum Erscheinen verpflichtet. Zu den Amtsleitern zählen auch die nationalsozialistischen Bürgermeister, Gemeinderäte und Gemeindebevollmächtigte. Die Ortsgruppenführer und Stützpunktleiter sind für das vollzählige Erscheinen verantwortlich. Zutreten im Braumbund.

Anschließend findet auf der Wilhelmshöhe eine Amtsleitertagung und Kameradschaftsabend statt.  
Kreisleitung Eßlingen.  
ges. Eßling, Kreisorganisationsleiter.

Einladung  
Zur Gründung einer „SA-Reserve“  
werden alle rechtshfähigen Männer von 40 Jahren an aus Eßlingen und Umgebung auf Samstag, den 29. Juli 1933, abends 8.30 Uhr, in das Gasthaus zur „Traube“ eingeladen.  
Erscheinen eingeschriebener Mitglieder der NSDAP ist Pflicht.  
Der Beauftragte.

NSBO, Ortsgruppe Teufelshausen  
Am Sonntag, den 30. d. M., abends 8.15 Uhr, findet im Saale zur „Traube“ eine öffentliche Versammlung der NSBO statt. Wg. R. d. B. l. e. - Kreisgruppe spricht über „Die deutsche Arbeitsfront und NSBO“. Alle Parteigenossen und diejenigen, die sich für dieses wichtige Thema interessieren, sind herzlich eingeladen. Für NSBO-Mitglieder Teilnahme Pflicht.  
Ortsgruppenbetriebsrat: Gauer.

Ortsgruppe Hebdolsheim  
Am Sonntag, den 30. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet in der Turnhalle in Hebdolsheim eine große Bauernkundgebung für die untere Hardt statt, zu welcher sämtliche NS-Bauernschaften der Hardt eingeladen werden.  
Es sprechen:  
Wg. Albert Roth, M. d. N., über die politische Lage.  
Wg. Bezirkspräsident Schmidt von der Bauernkammer über nationalsozialistische Agrarpolitik.  
Kreisbauernführer Wg. Schott-Borkheim über Landbau.  
Wg. Bürgermeister Köpfe über Wirtschaft.  
Wg. Dr. Paulmann über Tier- und Pflanzenschutz.  
Der Ortsgruppenleiter: ges. Alb. Roth, M. d. N.

Kreisleitung Oberkirch  
Die Kreisleitung der NSDAP errichtet in den nächsten Tagen im Rathaus in Obdenau eine Sprechstunde für die Kreisleitung, die Ortsgruppe und die NS-Sonderorganisationen. Der genaue Zeitpunkt der Eröffnung wird noch mitgeteilt.  
Für die einzelnen Sprechstunden ist folgender Stundenplan vorgegeben:

Stundenplan:  
Montag, 14-16 Uhr, Reichsverband der Arbeitsopfer, Wg. Dr. Gerstner.  
Montag, 16-18 Uhr, NSDAP-Kreisleitung, Wg. Huber, M. d. N., oder Wg. Gente.  
Dienstag, 14-16 Uhr, NS-Frauenchaft, Frau von Walz.  
Mittwoch, 16-18 Uhr, Bund deutscher Mädel, Wg. Start oder Wolf.  
Mittwoch, 18-20 Uhr, Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand, Wg. Röhler, Oberkirch (Menschler).  
Donnerstag, 16-18 Uhr, NSDAP, Ortsgruppe Obdenau, Wg. Röhler, Darf.  
Freitag, 16-18 Uhr, Hitlerjugend und Jungvolk, Wg. Bucher.  
Samstag, 16-18 Uhr, Reichsverband deutscher Kriegsoffiziere, Braun.  
Sonntag, 8-10 Uhr, NS-Bauernschaft, Wg. Huber.  
Sonntag, 10-12 Uhr, NS-Betriebsstellenorganisation, Wg. Ullmann.  
Gente, Kreisadjutant.  
• Ausschneiden und aufbewahren! •

### Parteiämliche Bekanntmachungen

NSK Die Unterkommission IIIB der Politischen Zentralkommission teilt mit:  
Der Kampfbund der Deutschen Architekten und Ingenieure im N.S.D.A. und der Deutsche Techniker-Verband in der Deutschen Arbeitsfront haben folgende gemeinsame Bekanntmachungen erlassen:  
Um zum Wohle des deutschen Volkes den richtigen Einsatz der Technik und aller technisch schaffenden Volksgenossen beim Aufbau des Staates und der Wirtschaft zu fördern, haben die beiden unterzeichneten Organisationen beschlossen, sich gegenseitig in ihrer Arbeit zu unterstützen.  
Die Angaben des N.S.D.A. sind geregelt durch die Anordnung der Politischen Zentralkommission und des Kampfbundes für Deut-

### Geschäftseröffnung und Empfehlung!

Einem geehrten Publikum von Pforzheim und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich das  
**Zigarren-Geschäft**  
Pforzheim, Schloßberg 1 / früher M. Walz  
übernommen habe. Durch meine langjährige Erfahrung in diesem Geschäftszweig und durch Führung von erstklassigen Fabrikaten bin ich in der Lage, jedem Wunsche gerecht zu werden.  
Hochachtungsvoll  
**Carl Riedling**  
Tabakwaren / Groß- und Kleinhandel.

**Süddeutsche Schreibmaschinen- u. Büroeinrichtungs-Gesellschaft**  
Inhaber: Emil Klefer  
Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 227  
Telefon 121 Postcheckkonto 13009 26058

**Peterstaler**  
MINERALWASSER  
ZUR ERHALTUNG IHRER GESUNDHEIT  
Das unübertreffliche badische Tafelwasser  
PETERSTALER MINERALQUELLEN BAD PETERSTAL  
GRÖSSTER BRUNNENVERSAND BADENS

„Ohne Gesundheit der Landwirtschaft, kein erfolgreicher Wiederaufbau!“  
Deshalb  
**Spare**  
bei der  
**Badischen Landwirtschaftsbank**  
(Bauernbank) e. G. m. b. H.  
Filiale Pforzheim

**Schoko-Buck**  
bringt wieder seine beliebten fabrikrischen  
**Crème-Hütchen** 10  
100 Gramm nur  
1/4 Pfund ..... 25  
**Schoko-Buck Fabrikverkaufsstelle**  
Karlsruhe  
Kaiserstraße, Ecke Kaiser-Passage

**Ausführung schlüsselfertiger Holzhäuser**  
m. Fundation u. Keller a. jed. gewünscht. Erstellungsart  
3 Zimmer und Küche schon zu RM. 6000.-  
4 Zimmer und Küche " " RM. 6900.-  
5 Zimmer, Küche und Bad " " RM. 6900.-  
6 Zimmer, Küche und Bad " " RM. 9000.-  
in B. Baden: 4 Zimmer u. Küche mit 1000 qm Platz schon zu RM. 7800. Südliche mit schöner Fernsicht  
**Holzhausbau Schelling, Baden Baden, Karlsru. 11**

**ADOLF MORLOCK**  
Karlsruhe i. B. Lammstraße 11  
im Hause d. Kreisleitung der N.S.D.A.P.  
**Uniformen nach Maß**  
SA u. SS-Hosen in Cord, Samt u. gar. reinwoll. Tuch. Nur in Qualität SA Blusen, sowie sämtl. Stoff für Kleider der SA und SS. Manufakturw. der Frauen-Organisat. u. HJ. Fahnenstoffe, Berufskleidung all. Art in größt. Auswahl

**RADIO-**  
Apparate / Anlagen  
Pg. R. Bell, Dinglingen  
Wilhelmstr. 9 21676  
**Ämliche Anzeigen**  
Bekanntmachung  
Des Monatsabschlusses wegen bleibt die Stadtkasse am Montag, den 31. Juli 33 geschlossen.  
G a g e n a u  
den 28. Juli 33.  
Stadtkasse: M o s e r.  
Bekanntmachung  
Des Monatsabschlusses wegen bleibt die Stadtkasse am Montag, 31. Juli 33 geschlossen.  
G e r n s b a c h,  
29. Juli 1933.  
Stadtkasse.

**Sie fragen sich, warum Ihr Konkurrent so große Erfolge hat?**  
Nur ganz einfach er inseriert ständig im „Führer“ und erwirbt sich dadurch immer wieder neue Kunden

**Gardinen**  
größte Auswahl  
**Stores**  
zu billigsten Preisen  
**Dewerth**  
Pforzheim 26241  
im Rathaus

**Herren-garderobe**  
nach Maß, sowie SA- und SS-Uniformen nach Vorschrift liefert Maßgeschäft  
**Gottlob Mayer**  
Pforzheim, Leopoldstr. 16

**Jeder muß mithelfen.**  
Das neue Deutschland zu bauen! Geld bleibt auch in Zukunft ein wichtiges Mittel zum Wiederaufstieg. Durch die Sparkasse bist auch Du Helfer!-Denk daran und spare auch Du bei Deiner  
**Städt. Sparkasse Pforzheim**

**Lebendrische Seefische Blauelechen**  
Pfund 60 Pfg.  
Stek. v 30 Pfg. an  
**Schuldrisches Rehwild**  
Feinstes  
**Malgellügel**  
Auf viels. Wunsch Freitag von 12-1 Uhr sow. 1891 ab 8 Uhr  
**frisch gebackene Blauelechen**  
Stück von 40 rfg. an, Fisch-Filet und merians  
Pfund 60 Pfg  
**Carl Pfefferle**  
Erdprinzenstr. 23  
Telefon 1415



## Tagesanzeiger

**Theater**  
Sommeroperette im Stadt. Konzerthaus: 20 Uhr  
Das Land des Käselns.

**Film**  
Gloria: Hörferbrüder.  
Ref.: C. A. C. mit Hans Albers.  
Voll: Frauengefängnis.

**Konzert**  
Abendkonzert: Unterhaltungskonzert.  
Kaffe Oden: Musikerkonzert.  
Kaffe des Vereins: Musikerkonzert.  
Kaffe der Nation: Unterhaltungskonzert.  
Kaffe Museum: Kaffee Konaker.  
Kaffe Baum: Konzert und Tanz.  
Kaffe Wein- und Bierkaffe: Radkonzert.

**Rundfunk**  
Freitag, 25. Juli: 6.00 Zeitungs- und Wetterbericht, 7.00 15. deutsches Zerstörer-Taktik, 7.15 Nachrichten, 7.30-8.20 Frühkonzert auf Schallplatten, 10.00 Nachrichten, 10.10 Musikstunde, 11.10 Funfwerk-Konzert, 12.00 Musikstunde, 12.45 15. deutsches Zerstörer-Taktik, 13.15 Nachrichten, 13.30 Der Rosenkavalier, 14.00 Kunst- und Kulturprogramm, 14.30-15.00 Englischer Sprachunterricht, 15.45 bis 16.00 Meine Sonntagswanderung, 16.30 Nachmittagskonzert, 17.45 Die Heimatlehre vom nationalen Deutschtum, 18.10 Landwirtschafts- und Gartenbau, 18.30 Kaffeehauskonzert, 19.00 Stand der Nation, 20.00 15. deutsches Zerstörer-Taktik, 20.30, 20.45, 21.00, 21.15, 21.30, 21.45, 22.00, 22.15, 22.30, 22.45, 23.00, 23.15, 23.30, 23.45, 24.00, 24.15, 24.30, 24.45, 25.00, 25.15, 25.30, 25.45, 26.00, 26.15, 26.30, 26.45, 27.00, 27.15, 27.30, 27.45, 28.00, 28.15, 28.30, 28.45, 29.00, 29.15, 29.30, 29.45, 30.00, 30.15, 30.30, 30.45, 31.00, 31.15, 31.30, 31.45, 32.00, 32.15, 32.30, 32.45, 33.00, 33.15, 33.30, 33.45, 34.00, 34.15, 34.30, 34.45, 35.00, 35.15, 35.30, 35.45, 36.00, 36.15, 36.30, 36.45, 37.00, 37.15, 37.30, 37.45, 38.00, 38.15, 38.30, 38.45, 39.00, 39.15, 39.30, 39.45, 40.00, 40.15, 40.30, 40.45, 41.00, 41.15, 41.30, 41.45, 42.00, 42.15, 42.30, 42.45, 43.00, 43.15, 43.30, 43.45, 44.00, 44.15, 44.30, 44.45, 45.00, 45.15, 45.30, 45.45, 46.00, 46.15, 46.30, 46.45, 47.00, 47.15, 47.30, 47.45, 48.00, 48.15, 48.30, 48.45, 49.00, 49.15, 49.30, 49.45, 50.00, 50.15, 50.30, 50.45, 51.00, 51.15, 51.30, 51.45, 52.00, 52.15, 52.30, 52.45, 53.00, 53.15, 53.30, 53.45, 54.00, 54.15, 54.30, 54.45, 55.00, 55.15, 55.30, 55.45, 56.00, 56.15, 56.30, 56.45, 57.00, 57.15, 57.30, 57.45, 58.00, 58.15, 58.30, 58.45, 59.00, 59.15, 59.30, 59.45, 60.00, 60.15, 60.30, 60.45, 61.00, 61.15, 61.30, 61.45, 62.00, 62.15, 62.30, 62.45, 63.00, 63.15, 63.30, 63.45, 64.00, 64.15, 64.30, 64.45, 65.00, 65.15, 65.30, 65.45, 66.00, 66.15, 66.30, 66.45, 67.00, 67.15, 67.30, 67.45, 68.00, 68.15, 68.30, 68.45, 69.00, 69.15, 69.30, 69.45, 70.00, 70.15, 70.30, 70.45, 71.00, 71.15, 71.30, 71.45, 72.00, 72.15, 72.30, 72.45, 73.00, 73.15, 73.30, 73.45, 74.00, 74.15, 74.30, 74.45, 75.00, 75.15, 75.30, 75.45, 76.00, 76.15, 76.30, 76.45, 77.00, 77.15, 77.30, 77.45, 78.00, 78.15, 78.30, 78.45, 79.00, 79.15, 79.30, 79.45, 80.00, 80.15, 80.30, 80.45, 81.00, 81.15, 81.30, 81.45, 82.00, 82.15, 82.30, 82.45, 83.00, 83.15, 83.30, 83.45, 84.00, 84.15, 84.30, 84.45, 85.00, 85.15, 85.30, 85.45, 86.00, 86.15, 86.30, 86.45, 87.00, 87.15, 87.30, 87.45, 88.00, 88.15, 88.30, 88.45, 89.00, 89.15, 89.30, 89.45, 90.00, 90.15, 90.30, 90.45, 91.00, 91.15, 91.30, 91.45, 92.00, 92.15, 92.30, 92.45, 93.00, 93.15, 93.30, 93.45, 94.00, 94.15, 94.30, 94.45, 95.00, 95.15, 95.30, 95.45, 96.00, 96.15, 96.30, 96.45, 97.00, 97.15, 97.30, 97.45, 98.00, 98.15, 98.30, 98.45, 99.00, 99.15, 99.30, 99.45, 100.00, 100.15, 100.30, 100.45, 101.00, 101.15, 101.30, 101.45, 102.00, 102.15, 102.30, 102.45, 103.00, 103.15, 103.30, 103.45, 104.00, 104.15, 104.30, 104.45, 105.00, 105.15, 105.30, 105.45, 106.00, 106.15, 106.30, 106.45, 107.00, 107.15, 107.30, 107.45, 108.00, 108.15, 108.30, 108.45, 109.00, 109.15, 109.30, 109.45, 110.00, 110.15, 110.30, 110.45, 111.00, 111.15, 111.30, 111.45, 112.00, 112.15, 112.30, 112.45, 113.00, 113.15, 113.30, 113.45, 114.00, 114.15, 114.30, 114.45, 115.00, 115.15, 115.30, 115.45, 116.00, 116.15, 116.30, 116.45, 117.00, 117.15, 117.30, 117.45, 118.00, 118.15, 118.30, 118.45, 119.00, 119.15, 119.30, 119.45, 120.00, 120.15, 120.30, 120.45, 121.00, 121.15, 121.30, 121.45, 122.00, 122.15, 122.30, 122.45, 123.00, 123.15, 123.30, 123.45, 124.00, 124.15, 124.30, 124.45, 125.00, 125.15, 125.30, 125.45, 126.00, 126.15, 126.30, 126.45, 127.00, 127.15, 127.30, 127.45, 128.00, 128.15, 128.30, 128.45, 129.00, 129.15, 129.30, 129.45, 130.00, 130.15, 130.30, 130.45, 131.00, 131.15, 131.30, 131.45, 132.00, 132.15, 132.30, 132.45, 133.00, 133.15, 133.30, 133.45, 134.00, 134.15, 134.30, 134.45, 135.00, 135.15, 135.30, 135.45, 136.00, 136.15, 136.30, 136.45, 137.00, 137.15, 137.30, 137.45, 138.00, 138.15, 138.30, 138.45, 139.00, 139.15, 139.30, 139.45, 140.00, 140.15, 140.30, 140.45, 141.00, 141.15, 141.30, 141.45, 142.00, 142.15, 142.30, 142.45, 143.00, 143.15, 143.30, 143.45, 144.00, 144.15, 144.30, 144.45, 145.00, 145.15, 145.30, 145.45, 146.00, 146.15, 146.30, 146.45, 147.00, 147.15, 147.30, 147.45, 148.00, 148.15, 148.30, 148.45, 149.00, 149.15, 149.30, 149.45, 150.00, 150.15, 150.30, 150.45, 151.00, 151.15, 151.30, 151.45, 152.00, 152.15, 152.30, 152.45, 153.00, 153.15, 153.30, 153.45, 154.00, 154.15, 154.30, 154.45, 155.00, 155.15, 155.30, 155.45, 156.00, 156.15, 156.30, 156.45, 157.00, 157.15, 157.30, 157.45, 158.00, 158.15, 158.30, 158.45, 159.00, 159.15, 159.30, 159.45, 160.00, 160.15, 160.30, 160.45, 161.00, 161.15, 161.30, 161.45, 162.00, 162.15, 162.30, 162.45, 163.00, 163.15, 163.30, 163.45, 164.00, 164.15, 164.30, 164.45, 165.00, 165.15, 165.30, 165.45, 166.00, 166.15, 166.30, 166.45, 167.00, 167.15, 167.30, 167.45, 168.00, 168.15, 168.30, 168.45, 169.00, 169.15, 169.30, 169.45, 170.00, 170.15, 170.30, 170.45, 171.00, 171.15, 171.30, 171.45, 172.00, 172.15, 172.30, 172.45, 173.00, 173.15, 173.30, 173.45, 174.00, 174.15, 174.30, 174.45, 175.00, 175.15, 175.30, 175.45, 176.00, 176.15, 176.30, 176.45, 177.00, 177.15, 177.30, 177.45, 178.00, 178.15, 178.30, 178.45, 179.00, 179.15, 179.30, 179.45, 180.00, 180.15, 180.30, 180.45, 181.00, 181.15, 181.30, 181.45, 182.00, 182.15, 182.30, 182.45, 183.00, 183.15, 183.30, 183.45, 184.00, 184.15, 184.30, 184.45, 185.00, 185.15, 185.30, 185.45, 186.00, 186.15, 186.30, 186.45, 187.00, 187.15, 187.30, 187.45, 188.00, 188.15, 188.30, 188.45, 189.00, 189.15, 189.30, 189.45, 190.00, 190.15, 190.30, 190.45, 191.00, 191.15, 191.30, 191.45, 192.00, 192.15, 192.30, 192.45, 193.00, 193.15, 193.30, 193.45, 194.00, 194.15, 194.30, 194.45, 195.00, 195.15, 195.30, 195.45, 196.00, 196.15, 196.30, 196.45, 197.00, 197.15, 197.30, 197.45, 198.00, 198.15, 198.30, 198.45, 199.00, 199.15, 199.30, 199.45, 200.00, 200.15, 200.30, 200.45, 201.00, 201.15, 201.30, 201.45, 202.00, 202.15, 202.30, 202.45, 203.00, 203.15, 203.30, 203.45, 204.00, 204.15, 204.30, 204.45, 205.00, 205.15, 205.30, 205.45, 206.00, 206.15, 206.30, 206.45, 207.00, 207.15, 207.30, 207.45, 208.00, 208.15, 208.30, 208.45, 209.00, 209.15, 209.30, 209.45, 210.00, 210.15, 210.30, 210.45, 211.00, 211.15, 211.30, 211.45, 212.00, 212.15, 212.30, 212.45, 213.00, 213.15, 213.30, 213.45, 214.00, 214.15, 214.30, 214.45, 215.00, 215.15, 215.30, 215.45, 216.00, 216.15, 216.30, 216.45, 217.00, 217.15, 217.30, 217.45, 218.00, 218.15, 218.30, 218.45, 219.00, 219.15, 219.30, 219.45, 220.00, 220.15, 220.30, 220.45, 221.00, 221.15, 221.30, 221.45, 222.00, 222.15, 222.30, 222.45, 223.00, 223.15, 223.30, 223.45, 224.00, 224.15, 224.30, 224.45, 225.00, 225.15, 225.30, 225.45, 226.00, 226.15, 226.30, 226.45, 227.00, 227.15, 227.30, 227.45, 228.00, 228.15, 228.30, 228.45, 229.00, 229.15, 229.30, 229.45, 230.00, 230.15, 230.30, 230.45, 231.00, 231.15, 231.30, 231.45, 232.00, 232.15, 232.30, 232.45, 233.00, 233.15, 233.30, 233.45, 234.00, 234.15, 234.30, 234.45, 235.00, 235.15, 235.30, 235.45, 236.00, 236.15, 236.30, 236.45, 237.00, 237.15, 237.30, 237.45, 238.00, 238.15, 238.30, 238.45, 239.00, 239.15, 239.30, 239.45, 240.00, 240.15, 240.30, 240.45, 241.00, 241.15, 241.30, 241.45, 242.00, 242.15, 242.30, 242.45, 243.00, 243.15, 243.30, 243.45, 244.00, 244.15, 244.30, 244.45, 245.00, 245.15, 245.30, 245.45, 246.00, 246.15, 246.30, 246.45, 247.00, 247.15, 247.30, 247.45, 248.00, 248.15, 248.30, 248.45, 249.00, 249.15, 249.30, 249.45, 250.00, 250.15, 250.30, 250.45, 251.00, 251.15, 251.30, 251.45, 252.00, 252.15, 252.30, 252.45, 253.00, 253.15, 253.30, 253.45, 254.00, 254.15, 254.30, 254.45, 255.00, 255.15, 255.30, 255.45, 256.00, 256.15, 256.30, 256.45, 257.00, 257.15, 257.30, 257.45, 258.00, 258.15, 258.30, 258.45, 259.00, 259.15, 259.30, 259.45, 260.00, 260.15, 260.30, 260.45, 261.00, 261.15, 261.30, 261.45, 262.00, 262.15, 262.30, 262.45, 263.00, 263.15, 263.30, 263.45, 264.00, 264.15, 264.30, 264.45, 265.00, 265.15, 265.30, 265.45, 266.00, 266.15, 266.30, 266.45, 267.00, 267.15, 267.30, 267.45, 268.00, 268.15, 268.30, 268.45, 269.00, 269.15, 269.30, 269.45, 270.00, 270.15, 270.30, 270.45, 271.00, 271.15, 271.30, 271.45, 272.00, 272.15, 272.30, 272.45, 273.00, 273.15, 273.30, 273.45, 274.00, 274.15, 274.30, 274.45, 275.00, 275.15, 275.30, 275.45, 276.00, 276.15, 276.30, 276.45, 277.00, 277.15, 277.30, 277.45, 278.00, 278.15, 278.30, 278.45, 279.00, 279.15, 279.30, 279.45, 280.00, 280.15, 280.30, 280.45, 281.00, 281.15, 281.30, 281.45, 282.00, 282.15, 282.30, 282.45, 283.00, 283.15, 283.30, 283.45, 284.00, 284.15, 284.30, 284.45, 285.00, 285.15, 285.30, 285.45, 286.00, 286.15, 286.30, 286.45, 287.00, 287.15, 287.30, 287.45, 288.00, 288.15, 288.30, 288.45, 289.00, 289.15, 289.30, 289.45, 290.00, 290.15, 290.30, 290.45, 291.00, 291.15, 291.30, 291.45, 292.00, 292.15, 292.30, 292.45, 293.00, 293.15, 293.30, 293.45, 294.00, 294.15, 294.30, 294.45, 295.00, 295.15, 295.30, 295.45, 296.00, 296.15, 296.30, 296.45, 297.00, 297.15, 297.30, 297.45, 298.00, 298.15, 298.30, 298.45, 299.00, 299.15, 299.30, 299.45, 300.00, 300.15, 300.30, 300.45, 301.00, 301.15, 301.30, 301.45, 302.00, 302.15, 302.30, 302.45, 303.00, 303.15, 303.30, 303.45, 304.00, 304.15, 304.30, 304.45, 305.00, 305.15, 305.30, 305.45, 306.00, 306.15, 306.30, 306.45, 307.00, 307.15, 307.30, 307.45, 308.00, 308.15, 308.30, 308.45, 309.00, 309.15, 309.30, 309.45, 310.00, 310.15, 310.30, 310.45, 311.00, 311.15, 311.30, 311.45, 312.00, 312.15, 312.30, 312.45, 313.00, 313.15, 313.30, 313.45, 314.00, 314.15, 314.30, 314.45, 315.00, 315.15, 315.30, 315.45, 316.00, 316.15, 316.30, 316.45, 317.00, 317.15, 317.30, 317.45, 318.00, 318.15, 318.30, 318.45, 319.00, 319.15, 319.30, 319.45, 320.00, 320.15, 320.30, 320.45, 321.00, 321.15, 321.30, 321.45, 322.00, 322.15, 322.30, 322.45, 323.00, 323.15, 323.30, 323.45, 324.00, 324.15, 324.30, 324.45, 325.00, 325.15, 325.30, 325.45, 326.00, 326.15, 326.30, 326.45, 327.00, 327.15, 327.30, 327.45, 328.00, 328.15, 328.30, 328.45, 329.00, 329.15, 329.30, 329.45, 330.00, 330.15, 330.30, 330.45, 331.00, 331.15, 331.30, 331.45, 332.00, 332.15, 332.30, 332.45, 333.00, 333.15, 333.30, 333.45, 334.00, 334.15, 334.30, 334.45, 335.00, 335.15, 335.30, 335.45, 336.00, 336.15, 336.30, 336.45, 337.00, 337.15, 337.30, 337.45, 338.00, 338.15, 338.30, 338.45, 339.00, 339.15, 339.30, 339.45, 340.00, 340.15, 340.30, 340.45, 341.00, 341.15, 341.30, 341.45, 342.00, 342.15, 342.30, 342.45, 343.00, 343.15, 343.30, 343.45, 344.00, 344.15, 344.30, 344.45, 345.00, 345.15, 345.30, 345.45, 346.00, 346.15, 346.30, 346.45, 347.00, 347.15, 347.30, 347.45, 348.00, 348.15, 348.30, 348.45, 349.00, 349.15, 349.30, 349.45, 350.00, 350.15, 350.30, 350.45, 351.00, 351.15, 351.30, 351.45, 352.00, 352.15, 352.30, 352.45, 353.00, 353.15, 353.30, 353.45, 354.00, 354.15, 354.30, 354.45, 355.00, 355.15, 355.30, 355.45, 356.00, 356.15, 356.30, 356.45, 357.00, 357.15, 357.30, 357.45, 358.00, 358.15, 358.30, 358.45, 359.00, 359.15, 359.30, 359.45, 360.00, 360.15, 360.30, 360.45, 361.00, 361.15, 361.30, 361.45, 362.00, 362.15, 362.30, 362.45, 363.00, 363.15, 363.30, 363.45, 364.00, 364.15, 364.30, 364.45, 365.00, 365.15, 365.30, 365.45, 366.00, 366.15, 366.30, 366.45, 367.00, 367.15, 367.30, 367.45, 368.00, 368.15, 368.30, 368.45, 369.00, 369.15, 369.30, 369.45, 370.00, 370.15, 370.30, 370.45, 371.00, 371.15, 371.30, 371.45, 372.00, 372.15, 372.30, 372.45, 373.00, 373.15, 373.30, 373.45, 374.00, 374.15, 374.30, 374.45, 375.00, 375.15, 375.30, 375.45, 376.00, 376.15, 376.30, 376.45, 377.00, 377.15, 377.30, 377.45, 378.00, 378.15, 378.30, 378.45, 379.00, 379.15, 379.30, 379.45, 380.00, 380.15, 380.30, 380.45, 381.00, 381.15, 381.30, 381.45, 382.00, 382.15, 382.30, 382.45, 383.00, 383.15, 383.30, 383.45, 384.00, 384.15, 384.30, 384.45, 385.00, 385.15, 385.30, 385.45, 386.00, 386.15, 386.30, 386.45, 387.00, 387.15, 387.30, 387.45, 388.00, 388.15, 388.30, 388.45, 389.00, 389.15, 389.30, 389.45, 390.00, 390.15, 390.30, 390.45, 391.00, 391.15, 391.30, 391.45, 392.00, 392.15, 392.30, 392.45, 393.00, 393.15, 393.30, 393.45, 394.00, 394.15, 394.30, 394.45, 395.00, 3

